

MAGAZIN

Bayreuth Evangelisch



Auferstehung.
Mitten im Leben.





**UNTER
OFFENEM
HIMMEL**

MUSIK, MESSAGE
UND MEHR

LUFT NACH OBEN

Ehrliche Fragen.
Zeit zum Hinhören.
Mit Gott reden.
Gott begegnen ...



SA, 9. MAI 2026 // 19 UHR

SO, 10. MAI 2026 // 15 UHR

(Identisches Programm)

DAS CHRISTLICHE EVENT
diesmal auf der Naturbühne in Trebgast

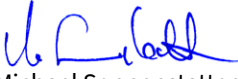
EINTRITT FREI – Wir laden herzlich ein!

Gruppe Luther – Evangelische Jugend und Erwachsene

Liebe Leserin, lieber Leser,
Auferstehung beginnt nicht erst an Ostern. Manchmal zeigt sie sich mitten im Alltag (siehe Stimmen auf Seite 6 und 7) – als Geschenk, das überrascht und verwandelt. So wie die Kachel, die der Kirchengemeinde Laineck überreicht wurde und auf dem Titelbild von Regionalbischöfin Sachs gehalten wird. Der Blick auf den Gekreuzigten erinnert daran: Gott bleibt nicht beim Tod stehen, sondern führt ihn durch die Auferstehung hindurch in ein neues, verwandeltes Leben. Auch die Zeichnung von Matthias Ose vom Osterhasen, der bunte Eier ins Gras legt, erzählt davon – von Zeichen des Lebens, voller Freude für Klein und Groß. Dazu Jesu Worte: „Keine Angst!“ – ein Zuspruch, der uns begleitet. Mögen Sie all die Begegnungen, Feiern und geistlichen Impulse der kommenden Zeit offen annehmen und so das Geschenk der Auferstehung mitten im Leben entdecken.



Foto: Altkofer

Herzlich, 
Ihr Pfarrer Michael Sonnenstatter, im Namen der Redaktion

Themen dieser Ausgabe

- Titel: Auferstehung 4–8
- Nachgefragt bei Hans Stiegler 9
- Bücher 10
- Neue Epiphaniaskirche Laineck 11

Aus den Gemeinden

- Veranstaltungen 9, 12–16
- Kalenderblatt 15
- Gottesdienste / Gemeinschaften / Kliniken 17–21

Aus den Einrichtungen

- Evangelische Jugend 22
- Studierende 23
- Familien-Bildung plus Mehrgenerationenhaus 24–25
- Erwachsenenbildung 26–27
- Diakonie 28–29
- KirchplatzTreff 30



Grafik: Ose

Das **Titelbild** dieser Ausgabe hat Günter Saalfrank fotografiert. Es zeigt ein von Kindern gestaltetes Altarbild „Auferstehung“ für das Osterfest. Von Günter Saalfrank stammt auch das kleine Bild im Kreis mit der „Christus-Kachel“ – ein Geschenk von Architekt Christoph Gatz für den Altar der Epiphaniaskirche.

Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

Die Bibel: Jesaja 40,31

ANZEIGE

MAGAZIN Bayreuth Evangelisch

Impressum ISSN 1612-9938

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Gesamtkirchengemeinde Bayreuth Kirchplatz 2, 95444 Bayreuth

Druck: MGO360 GmbH & Co. KG, Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg, www.mgo360.de | Auflage: 23.500

Verteilung: Kostenlose Verteilung an alle evangelischen Haushalte in Bayreuth über die Pfarrämter der Kirchengemeinden

Redaktionsleitung, Gestaltung und Anzeigen:
Michael Sonnenstatter, Rotkäppchenweg 9,
95447 Bayreuth, Tel. 0921 16039838,
redaktion.bayreuth-evangelisch@elkb.de

Redaktion: Günter Saalfrank, Sandra Blaß-Frisch
Korrektur: Birgit und Reinhard Schwarz

Hinweis: Zugesandte Artikel geben in Inhalt und Diktion nicht generell die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni – September 2026: 06.05.2026



www.blaue-engel.de/uz195
Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel zertifiziert!

Wir ...

... pflanzen,
... pflastern und
... gestalten mit
Wasser, Stein,
Erde, Holz & Licht.

www.garten-klein.de

Thomas
Klein

Gestaltung von Gärten und Landschaften

Bayreuther Str. 43
95500 Heinersreuth

Telefon 0921 970 590

Meisterbetrieb: Wir bilden aus!

Ihr Experte für
Garten & Landschaft



Was Auferstehung bedeutet

Keine Wiederbelebung, sondern Verwandlung in etwas Neues

Als Student bin ich beim Roten Kreuz im Rettungsdienst gefahren. Meine Aufgabe war unter anderem, Menschen wiederzubeleben, deren Herz aufgehört hatte zu schlagen. Also jemanden wieder ins Leben zurückzuholen. Später einmal habe ich gelesen, was diese Menschen erleben während Sanitäter und Ärzte Notfallmaßnahmen an ihnen durchführen. Einige zum Beispiel sagen, sie sehen ein strahlendes Licht, auf das sie zugehen - so als würden sie heimgehen. Für manchen, der das hört, sind das schon Beweise, dass es ein Leben nach dem Tod geben muss. Vorsicht, sagen Hirnforscher, ein Leben danach ist damit noch lange nicht bewiesen. Aber auch nicht das Gegenteil.

Tiefgreifende Verwandlung

Auferstehung, das ist noch einmal etwas ganz anderes: Nicht einfach eine Wiederbelebung und sozusagen die Rückkehr von den Toten ins Leben. Auferstehung ist eine tiefgreifende und grundlegende Verwandlung. Der irdische Körper zerfällt mit dem Tod und verwest. Die Person, der Wesenskern von uns Menschen, wird zu neuem Leben erweckt. Deshalb schreibt der Apostel Paulus einmal den Christen im griechischen Korinthus: Ihr werdet eines Tages grundlegend verwandelt werden.

Paulus beschreibt dieses verwandelt werden so: Es ist, als ob Christen eine andere Kleidung anziehen - raus aus den alten Gewändern als Sterbliche, hinein in die neuen Kleider der Unsterblichkeit. Es steckt sozusagen der alte Kern von uns Menschen noch

drin und doch sehen wir ganz anders aus, sind ganz andere. Das erzählen auch alle Ostergeschichten von Jesus. Der erste Auferstandene von den Toten begegnet seinen Freunden, die mehrere Jahre mit ihm zusammengelebt haben. Und was geschieht? Als Jesus nach Ostern zu ihnen kommt, erkennen sie ihn nicht wieder. Er war zunächst fremd für sie. Erst als er sich zu erkennen gibt, fällt es ihnen wie Schuppen von den Augen: Es ist Jesus, wir haben es nur nicht gemerkt. Diese Begegnung



Foto: Bankim Desai / Unsplash

zeigt: Auferstehung ist nicht einfach die Fortsetzung des bisherigen Lebens, sondern die Verwandlung in ein neues.

Verwandlung in der Natur

Das schönste Beispiel für eine Verwandlung ist in der Natur zu finden, wenn sich die Raupe in einen Schmetterling verwandelt. Raupe und Schmetterling haben zwar eine gemeinsame Lebensgeschichte, sind aber total verschieden. Während sich die Raupe auf der Erde bewegt, erhebt sich der Schmetterling vom Boden, fliegt in die Höhe und entfaltet sein Leben. Eine ähnliche Verwandlung geschieht, wenn wir Menschen sterben und wieder auferweckt werden. Im Tod verlas-

sen wir den dreidimensionalen Raum, in dem sich unser Leben abspielt, und gehen in den mehrdimensionalen Raum über, in dem das neue Leben ist.

Der Apostel Paulus verwendet dieses Bild im Blick auf die Auferstehung: Christen ziehen neue Kleider an, wenn sie verwandelt werden. Es ist die Kleidung des Siegers, um die es dem Apostel Paulus geht. Genauer gesagt geht es um das Siegertrikot von Jesus Christus. Der Sohn Gottes hat

gezeigt - wie die Evangelien und Paulus berichten -, dass der Tod nicht das Letzte ist, weil er zu neuem Leben aufgeweckt wurde. Und er hat damit den Tod als ärgsten Feind des Menschen besiegt.

Folgen im Alltag

Nicht selten wird Auferstehung als dogmatische Aussage gesehen - ohne großen Bezug zum Alltag. Weil diese Gefahr besteht, schärft schon der Apostel Paulus seinen Zeitgenossen ein, Auferstehung darf keine bloße theologische Formel bleiben. Es muss sich zum Beispiel auch im Beruf, der Familie oder der Freizeit zeigen, wenn jemand von einem Leben nach dem Tod ausgeht. Menschen, die

mit der Auferstehung rechnen, leben anders als diejenigen, die diese Hoffnung nicht haben. Denn sie erwarten nicht alles und jedes von diesem Leben. Sie müssen nicht alles in das Leben vor dem Tod hineinpacken. Sie vertrauen vielmehr darauf, dass es auch ein Leben danach gibt.

Begründete Hoffnung

Davon auszugehen, dass mit dem Tod nicht alles aus ist, hat ganz konkrete Folgen: Zuversichtlich zu sein, weil es seit Ostern eine begründete Hoffnung gibt. Zum Beispiel, sich nicht entmutigen zu lassen angesichts der Herausforderungen, vor denen unser Land steht. In einer Zeit, in der viel von Krisen und Zukunftssorgen die Rede ist, sollten Christen eine GmbH bilden: eine Gemeinschaft mit begründeter Hoffnung. Und immer wieder von der Hoffnung reden, die seit Ostern geschenkt ist und trägt. Nicht als Zweckoptimisten nach dem Motto „Es wird schon werden“, sondern als Menschen, die von der Hoffnung auf Auferstehung bestimmt sind. Darauf, dass das Leben nicht einfach fortgesetzt wird, sondern in ein neues verwandelt wird.

Günter Saalfrank

Gottes Ja

Die Auferstehung Jesu Christi ist Gottes Ja zu uns. In der Auferstehung erkennen wir, dass Gott die Erde nicht preisgegeben, sondern sich zurück erobert hat. Er hat ihr eine neue Zukunft, eine neue Verheißung gegeben.

DIETRICH BONHOEFFER



Tritt man hinter die Kanzel der **Johanniskirche in Joditz** bei Hof, kann man den nackten Hintern des Auferstandenen sehen. Im Barock war man nicht prüde, wenn es um die Darstellung nackter Menschen geht, aber dieser Christus ist doch eine Besonderheit. Jesus zeigt hier bloße Haut. Er war ein Mensch aus Fleisch und Blut. Und im Glaubensbekenntnis bekennen Christen die leibliche Auferstehung. Die Jünger sehen jedenfalls kein Gespenst, sondern Jesus wie er „leibt und lebt“. Über der Kanzel steht er in einer großen, mit Edelsteinen besetzten Krone. Diesem König ist seine Menschlichkeit anzusehen. (Hans Peetz)

Der Tod hat nicht das letzte Wort.



Dr. Daniela Senger, Ärztin

„Ich bin die Auferstehung und das Leben“ (Joh 11,25) – dieses Wort Jesu kam mir spontan in den Kopf, als ich angefragt wurde, was Auferstehung für mich bedeutet. Für mich als Ärztin und Palliativmedizinerin hat das etwas unfassbar Tröstliches und Tragendes: „Ich bin das Leben“ – so heißt es in diesem Bibeltext- nicht der Tod. Mit dem Tod ist nicht alles zu Ende, nicht mit dem Tod am Kreuz an Ostern, nicht mit dem Tod eines geliebten, eng verbundenen Mitmenschen. Obwohl dieses Überwinden des Todes für mich etwas sehr Unkonkretes und etwas Irrationales, für den Verstand nicht fassbares ist, lasse ich mich

zugleich von dieser Botschaft trösten. Die Hoffnung auf die Auferstehung gibt dem Tod und damit auch dem jähen Ende einer menschlichen Beziehung keine Übermacht, sie macht das Endliche unendlich. Die Auferstehung lässt uns weiter schauen – über diese Linie des Sterbens und des Todes hinaus. Dies gibt mir tiefes Vertrauen, große Sehnsucht und auch eine Gewissheit, denn: Jesus spricht „Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt, (denn) ich bin die Auferstehung und das Leben“.

Ich glaube fest, durch die Auferstehung an Ostern hat der Tod nicht das letzte Wort. Unsere Erinnerungen, unsere Beziehungen und unsere Liebe, die wir gemeinsam mit einem Menschen teilten, leben weiter. Die Spuren, die der Mensch hinterlassen hat, sind unauslöschlich und die Liebe bleibt in Hoffnung auf ein Wiedersehen. Die Auferstehung vor Augen lässt mich gewiss sein: „Siehe, ich mache alles neu“ (Offb., 21,5).

Foto: privat

Hoffnung, die das Leben prägt.



Jörg Streng, Architekt und Liedermacher

„Auferstehung mitten im Leben“ – das bedeutet für mich: In diesem Leben mit beiden Füßen auf dem Boden stehen – aber zugleich den Himmel im Blick haben...

„Das Beste kommt noch!“ Der Tod hat nicht das letzte Wort. Das will ich – bei all den vielen anderen Aufgaben, die dieses Leben mir stellt – nie ganz aus dem Blick verlieren. Denn diese Hoffnung soll meine (begrenzte) Lebenszeit auf dieser Erde prägen.

Mir fällt auf: Jesus spricht immer so vom Himmel, als wäre Gottes Reich direkt neben uns. Und so ist es wohl auch. Vielleicht ist es nur eine unsichtbare Wand, die uns vom Himmel trennt. Das stelle ich

mir oft ganz kindlich so vor. Und das verändert dann immer – sehr wohltuend – meine Sicht auf dieses Leben. Auch wenn ich sehr vieles in diesem Zusammenhang (noch) nicht wirklich begreifen kann.

Unsere diesjährige Jahreslosung greift das auf. Johannes darf hier (mitten im Leben) ja einmal einen Blick in Gottes Reich werfen – auf das, was uns nach der Auferstehung erwartet. Man spürt seinen Worten (nachzulesen in der Offenbarung, Kapitel 21) ab: Er sucht nach Worten, um das zu beschreiben, was eigentlich unbeschreiblich ist. Es wird ganz anders sein, als wir es erwarten. Denn Gott sagt: „Siehe, ich mache alles neu!“

Und einmal wird der Vorhang fallen. Der Traum wird in Erfüllung gehn./ Dann wird es Morgen. Wir werden staunen – und verstehn... / Ja, einmal wird der Vorhang fallen und unser Blick ist endlich frei. / Gott hat versprochen: „Siehe, ich mache alles neu!“

JÖRG STRENG

© Hänssler-Verlag, Holzgerlingen

Foto: privat

Ein Neuanfang – anders, aber echt.



Sophia Reiß, Schülerin

Ich glaube, wenn man das Wort „Auferstehung“ hört, hat jeder etwas dazu im Kopf. Ostern eben. Für uns gibt es schulfrei, kleine Geschenke beim Ostereiersuchen und

der eine oder andere geht in den Gottesdienst. Die Geschichte von der Auferstehung hört sich für viele nach etwas längst Vergangenem an, das heutzutage wenig mit dem Alltag zu tun hat. Doch für mich ist die Auferstehung nicht nur etwas Religiöses, sondern ein Zeichen des Neuanfangs.

Die Auferstehung beschreibt das Gefühl, nach einem Ende wieder neuen Halt zu finden. Das Gefühl nach einer gescheiterten Beziehung, Freundschaft oder auch nach einem Ziel, das man nicht er-

reicht hat. Wenn man den Gedanken hat aufzuhören und nicht mehr weitermachen möchte – aber es dann irgendwie doch weitergeht. Genau davon erzählt doch die Auferstehung von Jesus, oder? Von einem vermeintlichen Ende durch den Tod und keinem Happy End. Wie müssen sich wohl die Jünger in diesem Moment gefühlt haben? Wahrscheinlich ein bisschen wie du und ich, nachdem etwas nicht so funktioniert hat, wie wir es gerne gehabt hätten. Doch Jesus ist, wie wir alle wissen, wieder auferstanden.

Nicht weil die Zeit zurückgespult wurde, sondern er steht auf mit alten Wunden. Diese bleiben für immer sichtbar, jedoch verletzen sie ihn nicht mehr. Die Auferstehung bedeutet nicht, dass etwas kein Ende finden soll oder unverändert weitergeht, sondern einen Neuanfang – anders, aber echt. Die Jahreslosung aus der Offenbarung 21,5 „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ ist für mich das perfekte Schlusswort zur Auferstehung. Vertraue auf Gott und seine Fähigkeiten, denn er macht alles für dich neu!

Foto: privat

Vom Mysterium zur Gewissheit.



Regierungspräsident
Florian Luderschmid

Neulich in Rom. Vor den Vatikanischen Museen wartend erreicht mich die Frage: „Was bedeutet Auferstehung für mich?“ Im Museum mache ich mich auf die Suche und entdecke „Die Auferstehung“ des Renaissance-Malers Pinturicchio im Saal der Glaubensgeheimnisse. „Geheimnis des Glaubens: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit“, so beten wir in der Katholischen Kirche unmittelbar nach der Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Christi. Das „Mysterium fidei“, das mit na-

Foto: Böhm, Regierung von Oberfranken

türlicher Vernunft nicht begreifbare Glaubensgeheimnis, spannt den Bogen vom Abendmahl über den Tod am Kreuz zur Auferstehung und Wiederkunft Christi. In Pinturicchios Gemälde erhebt sich Christus als Sieger über den Tod, in einen goldenen Lichtstrahl gehüllt, aus dem Grab, Wächter bleiben am offenen Grab staunend zurück - welch ergreifende Darstellung der zentralen Hoffnungsbotschaft unseres christlichen Glaubens, wie sie Johannes beschreibt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“

Für mich wird dieses unbegreifliche Glaubensmysterium in der Musik zur Gewissheit, etwa in der Auferstehungssymphonie Mahlers oder in den vielen Messvertonungen, die stets das „Et resurrexit“ als etwas ganz besonderes, etwas Überirdisches ausgestalten, unübertroffen in Bachs h-moll-Messe.

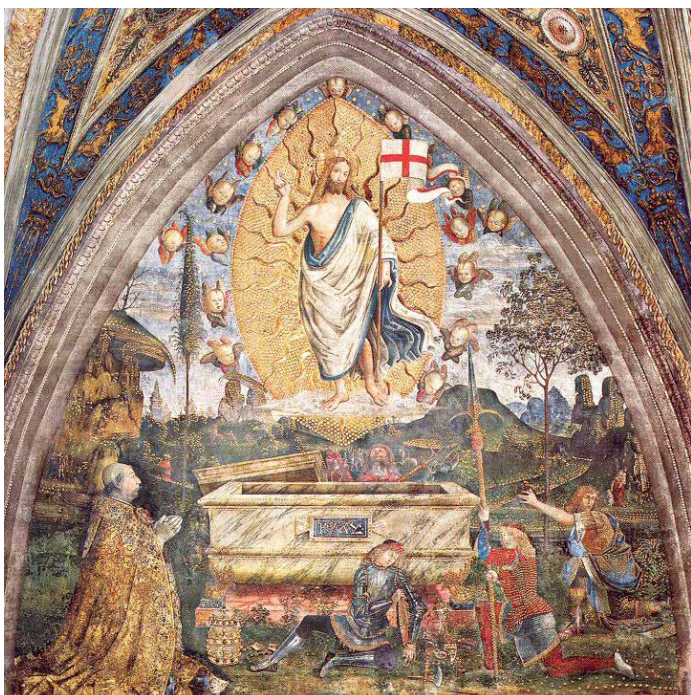


Bild: Wikimedia Commons (gemeinfrei)

„La Ressurezione di Cristo“ von Pinturicchio

Wieder da – und dankbar

Wie ein Notfall zur Lebensbotschaft wurde



Foto: Sonnenstatter

Klaus Höreth, früherer Lehrer für Erdkunde, Englisch und Deutsch am Bayreuther Christian-Ernestinum, war vielen als „Reiseonkel“ bekannt. Mit seiner Frau Irene organisierte er zahlreiche Berlinfahrten und später, im Ruhestand, elf Gemeindereisen für die Altstadtgemeinde. Eine weitere Leidenschaft ist seine inzwischen 2.486 Stück umfassende Plakatsammlung, die er bis heute in wechselnden Ausstellungen zeigt. Mit 84 Jahren nennt er sich einen „Berufsoptimisten“. Sein Bericht erzählt von einem Einschnitt, der ihn neu gelehrt hat, was Dankbarkeit bedeutet.

„Eigentlich sollte es ein gemütlicher Seniorenausflug werden. Doch dann kam es ganz anders. Meine Frau und ich wollten zum ersten Mal Hamburg besuchen. Vier Tage mit Stadtrundfahrt und Hafenrundfahrt. Besonders freute ich mich auf die Speicherstadt. Stadtgeografie war schon immer eines meiner Lieblingsthemen als Erdkundelehrer. Im Oktober 2023 starteten wir an einem Donnerstag. Der erste Tag verlief problemlos. Am Freitag war ich nach der Hafenrundfahrt jedoch völlig erschöpft. Mit Mühe und Not erreichte ich unser Hotel in St. Pauli. In der Nacht zum Samstag bekam ich starke Brustschmerzen. Ich war sicher, dass es ein beginnender Herzinfarkt war. Meine Frau rief den Notdienst. Er kam innerhalb weniger Minuten und brachte mich in die St.-Georg-Klinik. Als ich nach einigen Stunden wieder zu mir kam, erfuhr ich, dass ich zwei Bypässe bekommen hatte. Es ging mir erstaunlich gut. Nur die Narkose brachte mein Bewusstsein noch etwas durcheinander – ich sah Spinnweben, wo keine waren. Bald war ich wieder klar und begriff, dass ich dem Tod von der Schippe gesprungen war. Meine Dankbarkeit gegenüber den Ärzten war riesig. Und ich spürte auch, dass mir da „oben“ jemand beigestanden hatte. Der Satz „Gott sei Dank“ bekam für mich eine ganz neue Bedeutung. Diese Dankbarkeit begleitet mich bis heute, denn ich habe seitdem keinerlei gesundheitliche Probleme.“

Mammutaufgabe für neue Landessynode in Bayreuth

Vom 22. bis 26. März trifft sich die neue Landessynode der evangelischen Kirche in Bayern zu ihrer konstituierenden Tagung in Bayreuth. Über die Arbeit des 108 Mitglieder starken Kirchenparlaments sprach Günter Saalfrank mit dem bisherigen Vizepräsidenten Hans Stiegler (Leutershausen). Der Dekan im Ruhestand war in den 80-iger Jahren Vikar in der Bayreuther Kirchengemeinde St. Georgen.



Hans Stiegler

Foto: ELKB

Herr Stiegler, seit Jahrzehnten nimmt die neue Landessynode in Bayreuth ihre Arbeit auf. Wieso ist die oberfränkische Stadt traditionell Tagungsort für die konstituierende Sitzung?

Das hat aus meiner Sicht einen geschichtlichen Hintergrund. 1832 haben sich im rechtsrheinischen Bayern zwei Synoden gebildet als Konsistorialbezirke - in Ansbach und in Bayreuth. 1848 waren diese beiden Bezirke verfassungsgemäß verankerte Repräsentanten der protestantischen Kirche in Bayern. Das war wohl der Grund, dass man Bayreuth als Tagungsort jeder ersten neuen Landessynode gewählt hat. Lediglich vor sechs Jahren gab es in der Corona-Zeit eine Ausnahme. Da lief das alles anders und die Landessynode konstituierte sich in Geiselwind.

Die Landessynode leitet mit dem Landessynodalausschuss, der sie zwischen den

Tagungen vertritt, dem Landesbischof und dem Landeskirchenrat die evangelisch-lutherische Kirche in Bayern. Dies geschieht, so heißt es in der Kirchenverfassung, in arbeitsteiliger Gemeinschaft und gegenseitiger Verantwortung. Inwieweit hat sich das in der Praxis bewährt?

Zwischen den vier gleichberechtigten Leitungsorganen gibt es - juristisch betrachtet - kein hierarchisches Gefälle. Die leitenden Organe sind laut Kirchenverfassung einander zugeordnet. Bei kritischen Punkten, die es immer wieder einmal gibt, habe ich erlebt, dass die einzelnen Organe ihre gegenseitige Verantwortung wahrgenommen haben - in Achtung voreinander. Es wurde gehört, was die anderen Organe sagen, diskutiert und dann eine gemeinsam getragene Entscheidung getroffen.

Vier kirchenleitende Organe. Außenstehende fragen sich mitunter, wer spricht denn nun für die evangelische Kirche in Bayern?

In der Regel wird gefragt, was sagt der Landesbischof zu einem Thema. Er ist vor allem der Ansprechpartner der Medien. Was er sagt, wird oft eher gehört als die Worte der Synodalpräsidentin. Intern aber gibt es gegenseitig eine hohe Achtung gegenüber dem, was die einzelnen kirchenleitenden Organe sagen.

18 Jahre gehörten Sie der Landessynode an, davon zwölf als Vizepräsident. Wie lautet Ihre persönliche Bilanz im Blick auf das Kirchenparlament?

Die wichtigen Entscheidungen im Blick auf Finanzen, Personal und Strukturen fallen tatsächlich in der Synode. Über viele Bereiche, die die Kirchen-



Abstimmung auf der Landessynode

gemeinden betreffen, wird hier beraten und beschlossen. Wer etwas verändern will, darf aber nicht von außen zuschauen, sondern muss im Kirchenparlament mitarbeiten und Verantwortung übernehmen. Auch wenn dies zeitaufwendig ist und Kraft kostet. Die Landessynode hat viele Aufgaben, aber in der Öffentlichkeit am meisten wahrgenommen werden immer die Wahl eines Bischofs sowie Beschlüsse über den Haushalt, Personal und Strukturen. Ich selbst habe es immer als geistliche Aufgabe verstanden, in vielen Bereichen Verantwortung zu übernehmen.

Wie wird das sichtbar, dass die Landessynode auch eine geistliche Aufgabe hat?

In der Tagesordnung jeder Synodaltagung haben geistliche Elemente ihren festen Platz. Jede Tagung beginnt mit einem Abendmahlsgottesdienst. In ihren Hotels gibt es für die Mitglieder morgens das Angebot von Stille und Gebet, um den Tag und die Arbeit des Kirchenparlaments vor Gott zu bringen. Die Plenarsitzungen beginnen mit einer Morgendandacht und enden mit einer Abenddandacht. Als wichtige Unterbrechung im Programm hat sich zudem das Mittagsgebet etabliert - als Gebet für den Frieden und am Montag für die Menschen, die um ihres Glaubens an Jesus willen verfolgt werden. In früheren Jah-

ren wurden vor einer Synodaltagung in den Gottesdiensten für jede Tagung gebetet - dies erlebe ich leider nicht mehr.

Das neue Kirchenparlament steht vor einem starken Wechsel. Rund 70 Prozent der gewählten oder berufenen Mitglieder sind erstmals dabei. Wie kann es gelingen, dass sie gut in die Arbeit hineinfinden?

Neu und eine hilfreiche Starthilfe für die neuen Synodalen sind die derzeit bereits laufenden Zoom - Sitzungen, in denen wichtige Informationen und Hilfen für einen guten Beginn an die Synodalen weitergegeben werden. Ganz wichtig ist auch ein zweitägiges Treffen der neuen Synodalen mit dem bisherigen Landessynodalausschuss sowie den Vorsitzenden der Ausschüsse, bei dem Basisinformationen der synodalen Arbeit besprochen werden. Die Mitarbeit im Kirchenparlament kostet Zeit und Engagement. Denn neben den beiden mehrtägigen Tagungen gibt es zwei Ausschusstage, Studientage und manchmal Treffen der drei Arbeitskreise.

Vor welchen Entscheidungen und Herausforderungen steht die neue Synode besonders?

Bei der ersten Tagung in Bayreuth liegt vor der Synode eine Mammutaufgabe: Das Präsidium, der Landessynodalausschuss und bestimmte Mitglieder von Ausschüssen müssen

neu gewählt werden. Strukturelle Veränderungen, wie weniger geistliches Personal und zurückgehende finanzielle Mittel, werden das Kirchenparlament von Beginn an fordern. Wenn überall umgebaut wird, bleibt auch die Landessynode nicht außen vor. Sie wird wohl kleiner werden. Darüber muss das neue Kirchenparlament entscheiden. Bei allen Veränderungen ist allerdings als oberstes Ziel im Auge zu behalten, Menschen in ihrem Glauben an Gott zu stärken. Mitarbeitende, ob hauptamtlich oder ehrenamtlich tätig, sollen etwas ausstrahlen von ihrem Glauben.

Welche Weichen soll das Kirchenparlament stellen, damit die Kirche und ihre Mitarbeitenden weiter vom Glauben etwas ausstrahlen?

Das Kirchenparlament soll mehr Eigenverantwortung auf die Ebene der Gemeinden und Regionalgemeinden abgeben. Es soll auch dafür sorgen, dass es für Pfarrerninnen und Pfarrer Entlastungen im Verwaltungsbereich gibt. In den Gemeinden gibt es viele Gaben, die es zu fördern gilt. Dafür braucht es auch einen strukturellen Rahmen.

Konkrete Beispiele dafür?

Im Verwaltungsbereich gibt schon jetzt Kindertagesstättenverbände in Dekanaten, geleitet von einem Geschäftsführer, der die vielen Fragen regelt, die mit einer Kindertagesstätte zusammenhängen. Das Gleiche könnte man im Blick auf Friedhöfe oder Immobilien einführen. Vielleicht ist noch in ganz anderen Bereichen Entlastung möglich. Um Geistlichen mehr Raum zu schaffen, dass stärker über das Evangelium geredet wird und Seelsorge noch viel mehr praktiziert wird als jetzt möglich ist.

Vielen Dank für das Gespräch.

Fastenzeit für die Augen – Der Mönch am Meer

Passionszeit in der Ordenskirche St. Georgen – Oratorium: Sa., 21.03., 19.30 Uhr

Im Mittelpunkt der diesjährigen Passions- und Fastenzeit in der Ordenskirche St. Georgen steht Michael Lipperts eindrucksvolles **Oratorium DER MÖNCH AM MEER**, das am **Samstag, 21. März, um 19.30 Uhr** aufgeführt wird.

Das Werk verbindet Psalm 8, das Grimm'sche Märchen vom Fischer und seiner Frau und Caspar David Friedrichs berühmtes Gemälde zu einem musikalischen Spiegelbild menschlicher Sehnsucht und Maßlosigkeit.

Unter der Leitung des Komponisten musizieren die Kantorei Bayreuth St. Georgen, die Hofer Symphoniker, Solisten sowie Erzähler Robert Eller. Die Lichtregie gestaltet Matthias Lippert. Karten sind im Vorverkauf erhältlich. Musikalisch spannt das Oratorium einen weiten Bogen: vom schlichten Choral über sirenenhafte „Fischmusik“ bis zu skurrilen Slapstick-Anklängen – eine humorvolle, zugleich ernste Auseinandersetzung mit der Frage: „Was ist der Mensch?“ Der 8. Psalm rahmt das Werk und führt zurück zur Größe und Verletzlichkeit menschlicher Existenz. Rund um die Aufführung entfaltet die Ordenskirche ein reiches Begleitprogramm. Ab

Bild: Wikimedia Commons (gemeinfrei)



Caspar David Friedrich: Mönch am Meer – Alte Nationalgalerie Berlin

Aschermittwoch, 18. Februar, hängt eine großformatige Reproduktion des Gemäldes „Der Mönch am Meer“ als „Fastentuch“ vor dem Altar.

An drei Freitagen der Passionszeit (**27.2., 6.3. und 13.3.**) ist jeweils von **17 – 18.30 Uhr** eine eigens komponierte Klanginstallation zu erleben, ergänzt durch Bildmeditationen und Live-musik. Der Eintritt ist frei. In der Karwoche kehrt die Installation vom **29. März bis 2. April** zurück, begleitet von kurzen Passionsandachten. Den Abschluss bildet am **Karfreitag um 17 Uhr** eine Kon-

zertlesung „Wort und Musik am Karfreitag Abend“, die mit Klavier, Orgel und Klangimprovisationen von der Weite des Meeres bis ins „Riesengebirge“ Caspar David Friedrichs meditative Bildwelt erlebbar macht.



Michael Lippert

Foto: Günter Saalfrank

Ausstellung „ge(h)denken“

Bis 29. März zeigt die Stadtkirche noch die Fotoausstellung „ge(h)denken“ von Wolfgang Noack – eine Auseinandersetzung mit Gedenken, Erinnern, „Helden“, Trauer und Hoffnung. Die Bilder stellen Fragen: Was lösen monumentale Figuren wie

die Bismarckstatue aus? Was geschieht im Denkmal für die ermordeten Juden Europas oder am Kinderdenkmal in Hiroshima? Noacks Arbeiten zeigen: Denkmäler erhöhen und mahnen, erzählen Leid und Heldengeschichten, sind Orte des Lernens.

Besonders eingeladen wird zur Ausstellungseinführung mit dem Fotografen am 3. März um 18.30 Uhr im Rahmen des Programmauftritts des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks (siehe S. 26).



Haruf, Kent: Unsere Seelen bei Nacht. Diogenes Verlag, 14 €

Vertrauen, im Teilen der Dunkelheit?

Mich hat berührt, wie unaufgeregt Haruf von Mut erzählt. Von Entscheidungen, die man auch spät im Leben noch treffen kann. Von dem Recht, sich nicht festlegen zu lassen, weder von der eigenen Vergangenheit noch von den Erwartungen anderer. Und von der Erkenntnis, dass Nähe keine Schwäche ist, sondern ein bewusster Schritt sein darf.

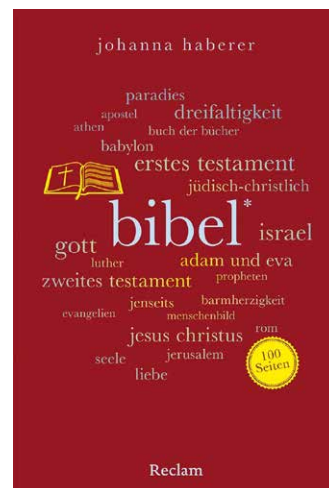
Vielleicht ist dieses Buch gerade deshalb so tröstlich und passt so gut in die Osterzeit. Weil es von einer Art Auferstehung erzählt. Unsere Seelen bei Nacht zeigt, dass Neues dort beginnen kann, wo man es kaum noch erwartet: Mitten im Gewohnten, mitten im Alter, mitten in der Dunkelheit. Dass Leben sich nicht nur im Aufbruch der Jugend zeigt, sondern auch im Mut, Nähe zuzulassen, der Einsamkeit nicht das letzte Wort zu überlassen und zu erkennen, dass es nie zu spät ist. Und ist es nicht genau das, was Ostern uns jedes Jahr neu verspricht?

Ein Buch für alle, die österlich spüren möchten: Es darf noch einmal anders werden. Es darf noch einmal neu beginnen.

Kent Harufs „Unsere Seelen bei Nacht“ ist ein stilles, konzentriertes Buch, eines, das man eher spürt als liest. Es erzählt von zwei älteren Menschen, die beschließen, einander nachts Gesellschaft zu leisten. Nicht aus Romantik, nicht aus Bedürftigkeit, sondern aus einem tiefen Wunsch nach Nähe.

Was zunächst ungewöhnlich wirkt, entpuppt sich als zutiefst menschlich. Dieses Buch stellt keine großen Fragen, sondern eine sehr einfache: Wie möchte ich meine verbleibende Zeit leben? Allein, weil es die Gewohnheit so will - oder im Gespräch, im

Claudia Sommermann
Buchhandlung im KirchenEck



Haberer, Johanna: Bibel. 100 Seiten. Reclam Verlag, 12 €

Die Bibel gehört zu den Texten, die viele von uns ein Leben lang begleiten - manchmal vertraut, manchmal etwas fremd, manchmal auch einfach schwer zugänglich. Doch was ist die Bibel eigentlich? Johanna Haberer geht dieser Frage in dem Band „Bibel“ aus der Reclam-Reihe „100 Seiten“ mit großer Klarheit, Respekt und erstaunlicher Leichtigkeit nach.

Haberer beschreibt die Bibel als historisches, literarisches und geistiges Werk und zeigt, warum diese alten Texte bis heute für uns eine große Bedeutung haben. Auf knapp

hundert Seiten zeichnet sie zentrale Linien, die sich durch die gesamte Bibel ziehen und bis heute unser Denken, unsere Sprache und unsere kulturellen Bilder prägen, ohne dabei zu vereinfachen oder vorschnelle Antworten zu geben.

Ich schätze Johanna Haberer sehr, nicht zuletzt aus dem Podcast „Unter Pfarrerstöchtern“, der für mich seit Jahren zu den klügsten und zugleich zugänglichsten Stimmen im theologischen Gespräch gehört. Vielleicht fühlt sich dieses Buch deshalb beim Lesen so sehr nach einem persönlichen Gespräch an: Haberer schreibt mit theologischer Tiefe, aber ohne jeden Dogmatismus. Sie spricht mit dem Leser, ihr Ton ist offen, neugierig und menschlich und lädt dazu ein, mitzudenken und zu hinterfragen.

Dieses Buch ist ideal für alle, die sich einen ersten Zugang zur Bibel wünschen, ohne gleich von Umfang oder Fachsprache abgeschreckt zu werden. Zugleich richtet es sich aber auch an Menschen, die mit der Bibel groß geworden sind, viele Texte seit Jahren lesen, vielleicht sogar auswendig kennen und Lust haben, sie noch einmal neu zu betrachten. Johanna Haberer öffnet vertraute Worte behutsam, ohne sie zu entzaubern, und ermöglicht so einen frischen Blick auf Texte, die viele ein Leben lang begleiten.

Und ganz nebenbei ist dieser Band auch eine schöne Einladung, weiterzustöbern: Die Reclam-Reihe „100 Seiten“ versammelt viele kluge, kompakte Bücher zu großen Themen, perfekt für alle, die neugierig sind und Lust auf konzentriertes Wissen haben.

Ein kluges, inspirierendes und überraschend kurzweiliges Buch. Eines, das man schnell liest und dann doch gerne noch einmal zur Hand nimmt.

Claudia Sommermann

ANZEIGE

Finden, was gut tut!



**BUCH
HANDLUNG**
Im KirchenEck

Sophienstraße 29
95444 Bayreuth

0921 / 786 96 505

0921 / 786 96 505

kircheneck.de

kircheneck.buchkatalog.de

ANZEIGE



OCHS
GmbH
GRABMALE

Erlanger Straße 59 | 95444 Bayreuth
Telefon 0921 / 5 21 75
E-Mail info@grabmale-ochs.de

Kirchenbau als Wegzeichen

Einweihung der Epiphaniaskirche in Laineck

Am 6. Januar war es endlich so weit: Mit der Einweihung der neuen Epiphaniaskirche in Laineck ist ein langersehnter Wunsch Wirklichkeit geworden. Direkt am Epiphaniastag, der der Kirche ihren Namen gegeben hat, wurde der Neubau in einem feierlichen Gottesdienst durch Regionalbischöfin Bertild Sachs seiner Bestimmung übergeben.

Die ersten Überlegungen für den Bau einer „richtigen“ Kirche gab es schon 2006, doch erst 2023 wurde grünes Licht für die Errichtung der neuen Kirche als multifunktionales Gemeindezentrum gegeben. Der neue Kirchenbau wurde von Architekt Christoph Gatz aus Bamberg geplant und gestaltet und gemeinsam mit dem alten Glockenturm als „Wegzeichen“ bewusst nahe an die Straße herangerückt. Die neue Kirche umfasst neben dem eigentlichen Kirchenraum für 80 bis maximal 160 Personen auch ein Foyer mit Anschluss an die

Teeküche sowie Räumlichkeiten für Verwaltung, Seelsorge und ähnliches.

Entstanden ist ein heller und lichtdurchfluteter Raum, der dem Namen Epiphaniaskirche alle Ehre macht: Altar, Ambo und Taufstein sind in strahlendem Weiß gehalten, die Stühle sind aus hell gebeizter Buche, der Boden aus weißem Kautschuk. Denn das Epiphaniastag als Fest der Erscheinung des Herrn ist unmittelbar mit dem Symbol des Lichtes verbunden, das der Architekt deshalb als zentrales Element für die Gestaltung des Kirchenraumes aufgegriffen hat. Durch eine große Dachöffnung, aber auch durch ein Lichtband ringsum fällt Licht in den Raum und verleiht dem Kircheninneren schon beinahe etwas Schwebendes. Über allem „schwebt“ das Kreuz als Lebensbaum, das mit seinem Farbspiel den Blick der Besucher sofort auf sich zieht. Hergestellt ist es aus gefärbtem, gewalktem Filz – dem



„Am Anfang der Idee zu einer neuen Kirche in Laineck war ich eher skeptisch und dachte, da kann man doch auch zu den benachbarten Gemeinden gehen. Wenn ich jetzt in der neuen Kirche stehe, finde ich sie schön und gelungen. Nun ist es eine große Chance, entgegen dem Trend etlicher Bürger, aus der Kirche austreten zu wollen, diese wieder mit neuen Angeboten zu füllen und Interessierte von Laineck, St. Georgen und St. Johannis in die Epiphaniaskirche einzuladen.“ – Thomas Langmeier (Männerkreis)

Fotos: Blaß-Frisch



„Also, ich freue mich wirklich sehr über die neue Kirche, schon die Vorfreude war groß! Die neue Kirche ist in meinen Augen ein ganz besonderer Bau geworden, das Konzept des Architekten finde ich sehr interessant und gelungen! Wir proben jeden Donnerstag mit dem Posaunenchor hier, die Akustik ist wunderbar und im Gegensatz zur alten Kirche ist es herrlich warm und hell in den Räumen.“ – Heike Hirsekorn (Lehrerin)

ältesten Textil der Welt. Das Kreuz spiegelt die Farben des Jahreskreises, des Kirchenjahres wider: grün, violett, weiß, rot und schwarz. „So verbindet das Kreuz als Lebensbaum bewusst Tod und Auferstehung“, erklärt Stefanie Lauterbach, Gemeindepfarrerin in St. Johannis und geschäftsführende Pfarrerin für Laineck, „denn Weiß steht für die Auferstehung und Grün für die Hoffnung und darüber hinaus strahlt von oben her Licht auf das Kreuz.“ Alle Elemente gemeinsam machen den Kirchenraum zu dem, was er sein soll: ein „andersar-

tiger Raum“ als Unterbrechung des „Normalen“ und des Alltags, um sich mit sich selbst auseinanderzusetzen und Gott zu begegnen.

„Die neue Epiphaniaskirche ist eine Kirche, die wirklich in diese Zeit passt“, sagt Stefanie Lauterbach, „sie ist nicht nur Sakralbau, sondern auch Begegnungsort, Kulturort und Gemeinschaftsort, und als solche will sie nicht nur für die Kirchengemeinde, sondern auch für den Stadtteil und darüber hinaus eine Heimat sein.“

Sandra Blaß-Frisch

„Die Lainecker Vereine gratulieren zur Fertigstellung der neuen Epiphaniaskirche. Wir sind sehr dankbar, dass wir auch weiterhin Räume in der Kirche nutzen dürfen, die es so in Laineck nicht gibt. Hier besteht die Möglichkeit, dass Menschen zusammenkommen, und das ist etwas Wertvolles. Da ich schon seit 30 Jahren in der Kirche aktiv bin, ist auch für mich persönlich die neue Kirche etwas ganz Besonderes.“ – Jörg Grieshammer (Vereine)

Weltgebetstag 2026 Nigeria

Fr, 06.03., 18 Uhr Schlosskirche, 18.30 Reform. Kirche, 19 Uhr Erlöserkirche, Kreuzkirche, Stiftskirche

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten zum Weltgebetstag 2026 „Kommt! Bringt eure Last!“ Gemeinsam beten, singen und feiern wir die weltweite Gemeinschaft der Christinnen. Sei dabei und erlebe Verbundenheit mit den Frauen in Nigeria.

Chorkonzert mit dem VICA Ensemble Dresden

Sa, 07.03., 19 Uhr, Stadtkirche



Foto: Anna Werner

Das in Dresden beheimatete VICA Ensemble unter der Leitung von Richard Stier vereint Gesangsstudierende deutscher Musikhochschulen sowie ehemalige Mitglieder renommierter Knaben- und Jugendchöre. Das junge Ensemble widmet sich der geistlichen a-cappella-Chormusik und brachte große Oratorien von Mozart, Hän-

del, Bach und Mendelssohn Bartholdy zur Aufführung. Internationale Auszeichnungen würdigen seine besondere Klangkultur. In dieser Saison präsentiert das VICA Ensemble ein vielseitiges Programm mit Werken von Mendelssohn Bartholdy, Poulenc, Duruflé u. a. KMD Michael Dorn bereichert das Konzert an der Orgel. Der Eintritt ist frei.

Gottesdienst mit Teilen der Johannes-Passion

Fr, 03.04., 9.30 Uhr, Christuskirche

Am Karfreitag hören wir die Botschaft des Tages in besonderer Form: Auszüge aus der Johannes-Passion, gesungen von Bettina Bruns, verbinden sich mit Verkündigung und Gebeten zu einem liturgischen Bogen, der Raum gibt, dem Kreuzesgeschehen nachzuspüren. Bettina Bruns ist international als Mezzosopranistin tätig und folgt einer Einladung von Ehepaar Barthier.



Bettina Bruns

Liturgie und Predigt: Pfarrerin Annemarie Ritter.

Foto: Anja Jahn

Passionsandachten

Donnerstags, 17 Uhr, Stadtkirche

Die Andachten stehen im Zeichen des Paul-Gerhardt-Jahres 2026. Er ist einer der wichtigsten evangelischen Dichter von Chorälen, seine Lieder sind aus dem Kirchenjahr nicht wegzudenken. Sie verbinden Gedanken zu einem christlichen Leben mit der Hoffnung auf Gott auch über

den Tod hinaus. Johann Sebastian Bach verarbeitete sie in seiner großartigen Matthäus-Passion, die zu Karfreitag in der Stadtkirche zu hören ist. Termine: 26.02. (Pfr. Dr. Brall), 05.03. (Dekan Hacker), 12.03. (Pfr. Gundermann), 19.03. (Pfr. Dr. Brall), 26.03. (Pfr. Gundermann)

Bach: Matthäus-Passion

Fr, 03.04., 16 Uhr, Stadtkirche

Am Karfreitag bringen die Stadtkantorei Bayreuth und die Kulmbacher Kantorei gemeinsam mit dem Barockorchester „Nürnberg Barock“ eines der zentralen Werke der abendländischen Musikgeschichte zur Aufführung: Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion.

Die Matthäus-Passion gilt als Höhepunkt geistlicher Musik und als eindrucksvolle musikalische Auslegung der Passionsgeschichte nach dem Evangelisten Matthäus. Mit ihrer dramatischen Ausdruckskraft, der tiefen theologischen

Durchdringung und der einzigartigen Verbindung von Chor, Solisten und Orchester gehört sie untrennbar zur musikalischen Tradition des Karfreitags.

Für die Solopartien konnten namhafte Sängerinnen und Sänger gewonnen werden: Maria Bernius (Sopran), Johanna Krödel (Alt), Johannes Mayer (Tenor) und Michael Kranebitter (Bass). Die musikalische Leitung liegt in den Händen von KMD Michael Dorn. Karten sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online bei okticket erhältlich.

Orgel Plus

Mo, 20.04., 19:30 Uhr, Stadtkirche

Im Konzert Orgel Plus, das im Rahmen des Festivals „Zeit für Neue Musik Bayreuth“ stattfindet, werden Lehrende und Studierende der HfK sowie Gäste und Schüler und Schülerinnen der Städtischen Musikschule zusammen musizieren. Im Mittelpunkt stehen Werke des Komponisten und Organisten Prof. Dr. h.c. Zsolt Gárdonyi, der 2026 seinen 80.

Geburtstag feiert und der der Bayreuther Kirchenmusikszene seit langem eng verbunden ist. Darüber hinaus werden auch Kompositionen u.a. von Thierry Escaich, Sofia Gubaidulina und Dozenten der HfK Bayreuth zu hören sein. Karten: bekannte Vorverkaufsstellen und okticket.de

Da weinte Jesus.

Monatsspruch März 2026

Johannes 11,235 (Einheitsübersetzung)

Erlebe Inspiration, Tiefe und Weitblick.

Ein Workshop für dich!

Der LUV-Workshop lädt ein, der eigenen Geschichte, Einzigartigkeit und Sehnsucht nachzugehen. Kurze Impulse und Fragen helfen, prägende Erfahrungen wahrzunehmen, neue Perspektiven zu entdecken und Spiritualität als Quelle von Tiefe und Kraft zu erleben.

In einem geschützten Raum teilen wir miteinander, was uns auf unserem Lebensweg wichtig geworden ist.

Infos: Der QR-Code führt zu einem Videotrailer – oder besuche luv-workshop.de/was-ist-luv/



Sechs Treffen: mittwochs, 15.04. | 22.04. | 29.04. | 06.05. | 13.05. | 20.05., 19.30–21.30 Uhr im „ZEIT & RAUM“ (Badstr. 7) – Der erste Abend ist grundlegend; ein späterer Einstieg ist nicht möglich. Wir wünschen uns die Teilnahme an allen Terminen.

Anmeldung & Kontakt:

David Wendel (Stadtkirche): david-vincent.wendel@elkb.de

Konzert des Meisterkurses von Olena Tokar

Fr, 17.04., 17 Uhr, Christuskirche

Die ukrainische Sopranistin Olena Tokar kommt auf Einladung von Ehepaar Barthier nach Bayreuth und wird in den Räumen der Christuskirche einen Meisterkurs geben. Den Abschluss und Höhepunkt dieses Kurses bildet ein öffentliches Konzert in der Christuskirche, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Die jungen Künstler und Künstlerinnen freuen sich darauf, ein interessiertes Publikum mit ihren Liedern zu begeistern. Der Eintritt ist frei, Spenden



Olena Tokar

sind willkommen. Bereits am So 12.04. um 9.30 Uhr gestaltet Olena Tokar den Gottesdienst in der Christuskirche mit.

Foto: privat

Turmandacht über den Dächern der Stadt

05.04., 19.30 Uhr | 03.05. | 07.06. | 05.07., jeweils 20 Uhr, Turmeingang der Stadtkirche Bayreuth

Einmal im Monat gibt es am Sonntagabend die Gelegenheit, die Welt aus einer neuen Perspektive zu betrachten: Bei einer verkürzten Turmführung mit integrierter Andacht führt Vikar David Wendel hinauf auf die Türme der Stadtkirche Bayreuth. Dort erleben die Teilnehmenden einen Moment der Stille, des Ausblicks



Foto: Elisabeth Schweizer

und der Besinnung hoch über den Dächern der Stadt. Dauer: ca. 60 min.

Gospelchor Kösching

Sa, 25.04., 17 Uhr, Friedenskirche, Friedenstraße 1

Der Gospelchor Kösching, 2001 in der Gemeinde St. Paulus Ingolstadt/Kösching gegründet, ist heute eine lebendige Chorgemeinschaft mit über 50 Sängerinnen und Sängern. Zum 25-jährigen Jubiläum führt der Chor ein besonderes Konzert in Bayreuth auf – verbunden mit schönen

Erinnerungen an ihren ersten Chorausflug nach Bayreuth. Unter der Leitung von Christopher Loy, der den Chor seit über zehn Jahren prägt, erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielseitiges Programm mit bekannten und neuen Gospels und Spirituals.



Foto: privat

Geschichten und Musik

So, 17.05., 17 Uhr, Lutherkirche, Bodenseering 95

Ein literarisch-musikalischer Nachmittag mit neuen Geschichten von Silvia Guhr, gelesen von Werner Hildenbrand und musikalisch begleitet von der Band „Medium Dry“. In Rosie Famosies Lieblingsgeschichte erlebt „Claus

der Clown“ seine Abenteuer. In anderen Geschichten erzählen Engel, Menschen und Tiere von ihren heiteren, komischen und skurrilen Erlebnissen.

Eintritt: Frei – Spenden für die Lutherkirche willkommen!

Taizé-Fahrt • 25.–31.05.

Gemeinsam eine Woche in Taizé: beten, singen, arbeiten, Gemeinschaft erleben – zusammen mit rund 3000 Jugendlichen aus aller Welt.

Kosten: ab 220 € | Alter: bevorzugt 15–29 Jahre
Anmeldung (bis 24.04.) bei Pfarrer Ekkehard de Fallois, Tel. 09201 95216 · ekkehard.de-fallois@elkb.de
Vorbereitungstreffen: 07.05., 19 Uhr, Kantorat Gesees

Unter offenem Himmel

Musik, Message und mehr

Sa, 09.05., 19 Uhr / So 10.05., 15 Uhr (identisches Programm), Naturbühne Trebgast

Nach Wilhelminenaue und Bayreuther Stadtparkett nun auf der Naturbühne in Trebgast: Der Ort wechselt, aber die Einladung bleibt: Gottes Einladung an uns. Eine Einladung, die unbedingt weitergegeben werden muss!

Darum lädt die **Gruppe Luther – Evangelische Jugend und Erwachsene** – herzlich zu dieser evangelistischen Veranstaltung ein. Die eindrucksvolle Kulisse der Naturbühne Trebgast bietet den passenden Rahmen für das abwechslungsreiche Programm, das in diesem Jahr unter dem Titel „Luft nach oben“ steht. Lassen Sie sich überraschen!

Die Naturbühne in Trebgast bietet über 500 überdachte Sitzplätze. Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Das italienische Restaurant beim Eingangsbereich lädt vor und nachher zum gemütlichen Verweilen ein.

Schön, wenn Sie an diesem Wochenende „unter offenem Himmel“ dabei sind – und viele Freundinnen, Freunde und Nachbarn mitbringen!

Unter offenem Himmel – / Gott lädt uns ein! / Wir dürfen kommen, / wir dürfen sehen, / wir dürfen hören – / Gott nahe sein! (aus dem Titel-Song)

Richard Wagner 1913

Improvisationskonzert zum 150-jährigen Festspieljubiläum – Stummfilm & Orgel

Mi, 13.05., 21 Uhr, Stadtkirche

Carl Fröhlich gab sein Regiedebüt mit einer Stummfilmbiographie des Komponisten Richard Wagner anlässlich dessen 100. Geburtstags im Jahr 1913. Der Film zeichnet sein Leben vom Studium über verschiedene (Miss-) Erfolge und bezeichnende Episoden bis hin zur beglückenden Förderung durch Ludwig II. nach. Für die originale Filmmusik konnte Giuseppe Becce – der gleichzeitig als Hauptdarsteller agierte – der hohen Tantiemenforderungen wegen keine Musik Wagners verwenden. Was liegt näher als eine Stummfilmimprovisation zum Festspieljubiläum, die Wagners (Leit-)Motivik aufgreift? Nach einer kurzen Einführung in den Film durch den Wagner-Kenner und Festspielenthusiasten Dr. Frank Piontek tauchen Sie ein in Ri-



Foto: HfK Bayreuth

chard Wagners Leben, umtost von seinen Klängen, am 13. Mai um 21 Uhr in der Stadtkirche Bayreuth. An der großen Steinmeyer-Vleugels-Orgel improvisiert Prof. Lucas Pohle von der Hochschule für evangelische Kirchenmusik. Karten zu 15 € (erm. 8 €): musica-bayreuth.de und Theaterkasse.

Wir bleiben in Verbindung!

So, 24.05., 10 – 11 Uhr, Stadtkirche

Der **Radiogottesdienst** auf Bayern 1 am Pfingstsonntag kommt 2026 aus der Bayreuther Stadtkirche. Im Mittelpunkt stehen Erfahrungen der Verbundenheit rund um die Pfingstgeschichte damals und das Leben von Menschen heute. Liturgie und Predigt

werden gestaltet von einem Team um Pfarrer Dr. Carsten Brall, die musikalisch Ausgestaltung liegt bei KMD Michael Dorn. Der Gottesdienst ist eine Liveübertragung von 10 – 11 Uhr, daher sind alle gebeten, bereits um 9:45 Uhr am Platz sein.

Pfingstbrausen

So, 24.05., 10 Uhr, Ordenskirche

Den Gottesdienstbesuchern am Pfingstsonntag in der Ordenskirche St. Georgen steht ein besonderes Klangereignis bevor. Die Kantorei veranstaltet zusammen mit ihrem Leiter Michael Lippert und diversen Instrumentalisten ein Pfingstbrausen, ganz nach dem biblischen Motto: „...und es geschah plötzlich ein Brau-

sen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllt das ganze Haus“. Um dies auch rein körperlich nachempfinden zu können, wird einiges an Instrumentarium, Geräuschen und Klängen aufgeboden, die dann in den alten gregorianischen Pfingsthymnus „Der Geist des Herrn erfüllt den Erdbereich“ münden.

Landeskirchliche Gemeinschaft

Neugierig auf Gott?

Bibelgesprächskreis für die Generation 50+ | 1. und 3. Dienstag im Monat um 17 Uhr | Richard-Wagner-Str. 30 1/3 | Kontakt: simon.geissendoerfer@hgv.church, Tel. 0157 85139230

ANZEIGE

Vorsorge treffen, Angehörige entlasten.

Legen Sie bereits jetzt Ihre Bestattungswünsche fest.

Wir sind jederzeit für Sie da: Tel. 0921 74560

Kulmbacher Str. 26, Bayreuth | www.pietaat-bayreuth.de



Dietmar Wadenstorfer
in dritter Generation

PIETÄT WADENSTORFER
BESTATTUNGSANSTALT

27.02. | Fr | 18:00 | Ordenskirche | PASSION I: Der Mönch am Meer – Fastenzeit für die Augen | Klanginstallation (ab 17:00), Kurzlesung mit Bildmeditation und Livemusik

bis 29.03. | ganztägig | Stadtkirche | Fotoausstellung „ge(h)denken“ | Fotograf: Wolfgang Noack

03.03. | Di | 18:30 | Stadtkirche | Ausstellungseinführung „ge(h)denken“ | Mit Wolfgang Noack

06.03. | Fr | Weltgebetstag 2026 – Nigeria | 18:00 Schlosskirche | 18:30 Reformierte Kirche | 19:00 Erlöserkirche | 19:00 Kreuzkirche | 19:00 Stiftskirche

06.03. | Fr | 18:00 | Ordenskirche | PASSION II: Das Eismeer – oder ‚Die verunglückte Hoffnung‘ | Klanginstallation (ab 17:00), Kurzlesung mit Bildmeditation und Livemusik

07.03. | Sa | 19:00 | Stadtkirche | Chorkonzert mit dem VICA Ensemble Dresden · Eintritt frei

13.03. | Fr | 18:00 | Ordenskirche Bayreuth St. Georgen | PASSION III: Das Kreuz im Gebirge – der Landschaftsaltar | Klanginstallation (ab 17:00 aktiv), Kurzlesung mit Bildmeditation und Livemusik

20.03. | Fr | 19:30 · Einlass: 19:00 | Katharina-von-Bora-Kirche | Benefiz-Jazz-Konzert | Band „The Real Bookstones“ · Eintritt frei

21.03. | Sa | 19:30 | Ordenskirche | Der Mönch am Meer – Oratorium von Michael Lippert | Kantorei St. Georgen · Hofer Symphoniker · Solisten | VVK: Pfarramt St. Georgen (0921 87110511), Theaterkasse (0921 69001), okticket.de

29.03.–01.04. | So–Mi | 19:00–20:30 | Ordenskirche | Klanginstallation zu ‚Der Mönch am Meer‘ (täglich | Kurzlesung mit Livemusik zum Abendläuten 20:00) | nicht am Gründonnerstag (02.04.)

03.04. | Fr | 09:30 | Christuskirche | Gottesdienst mit Teilen der Johannes-Passion | Gesang: Bettina Bruns

03.04. | Fr | 16:00 | Stadtkirche | J.S. Bach: Matthäus-Passion | Stadtkantorei Bayreuth · Kulmbacher Kantorei · Barockorchester ‚Nürnberg Barock‘ · Vokalsolist:innen · Ltg.: KMD Michael Dorn · VVK: u.a. Theaterkasse, okticket.de

03.04. | Fr | 17:00 | Ordenskirche | Wort und Musik am Karfreitag Abend – Vom ‚Mönch am Meer‘ zum ‚Morgen im Rie-

sengebirge‘ | Dr. Angela Hager und Michael Lippert (Orgel, Klavier, Klangimprovisation)

05.04. | So | 19:30 | Stadtkirche | Turmandacht über den Dächern der Stadt | mit Vikar David Wendel

17.04. | Fr | 17:00 | Christuskirche | Konzert des Meisterkurses von Olena Tokar | Teilnehmende des Meisterkurses

20.04. | Mo | 19:30 | Stadtkirche | Orgel Plus – Zsolt Gárdonyi zum 80. Geburtstag (Zeit für Neue Musik Bayreuth) | Studierende & Lehrende der HfK Bayreuth und der Städtischen Musikschule · VVK: Theaterkasse und okticket.de

24.04. | Fr | 19:30 | Erlöserkirche | 140 Jahre Bayreuther Celophonie · Eintritt frei

25.04. | Sa | 17:00 | Friedenskirche | Gospelchor Kösching · Eintritt frei

03.05. | So | 20:00 | Stadtkirche | Turmandacht über den Dächern der Stadt | mit Vikar David Wendel

08.05. | Fr | 18:00 | Konzert Bella Donna (mit Jochen Schoberth) · Wave/Klassik/Folk/Softrock | anschl. Getränke im Garten · Eintritt frei

09.05. | Sa | 19:00 | Naturbühne Trebgast | Unter offenem Himmel – Musik, Message und mehr | Gruppe Luther – Evangelische Jugend & Erwachsene · Eintritt frei

10.05. | So | 15:00 | Naturbühne Trebgast | Unter offenem Himmel – Musik, Message und mehr (identisches Programm) | Gruppe Luther – Evangelische Jugend & Erwachsene · Eintritt frei

15.05. | Freitag | 20:00 | Stadtkirche | Giora Feidman: For a better world | Vorverkauf: u.a. Theaterkasse und eventim.de

16.05. | Sa | 19:30 | Stadtkirche | Orgel-Rezital mit Jan Liebermann – Werke von Bach, Vierne, Wagner | Veranstalter: musica Bayreuth e.V. · VVK: Theaterkasse und musica-bayreuth.de

17.05. | So | 17:00 | Lutherkirche | Geschichten von Silvia Guhr | gelesen von Werner Hildenbrand · Musik von ‚Medium Dry‘ · Eintritt frei

24.05. | So | 10:00–11:00 | Stadtkirche | Radiogottesdienst auf Bayern 1 | Einlass bis 9:45

ANZEIGE

N Bestattungen
Neumann
www.bestattungen-neumann.de

Seit 30 Jahren
da, wenn Sie uns brauchen
da, wo Sie uns brauchen
Bestattung und Vorsorge

24 Std. / 365 Tage dienstbereit



Bayreuth, Badstraße 11, Tel. 0921 - 50 757 80

8 x in der Region

Was bleibt.

Weitergeben.
Schenken. Stiften.
Vererben.

Hybride Fachvorträge

im Evangelischen Zentrum, Seminarraum im Hof, Richard-Wagner-Str. 24 |

Vorsorgen mit Verfügungen

Dienstag, 03.03., 15 Uhr

Wie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht helfen können, im Notfall die eigenen Angelegenheiten zu regeln. Referentin: Richterin Birgit Schwarz



Erben und Vererben

Dienstag, 17.03., 15 Uhr

Wie Sie Erbstreitigkeiten in der Familie vermeiden, indem Sie sich umfangreich über die Möglichkeiten beim Erben und Vererben informieren.

Referentin: RA Kristina Brückner



Vorsorgeordner anlegen

Dienstag, 14.04., 15 Uhr

Wie ein persönlicher Vorsorgeordner helfen kann, um in einer Notsituation den Druck für Ihre Angehörigen zu minimieren.

Referentin: Katharina Großerhede, EBW



Anmeldung bis Sa vor der Veranstaltung hier:
info@ebw-oberfranken-mitte.de oder 0921 560681-0 oder
über den jeweiligen QR-Code. **Die Vorträge sind kostenfrei.**



Fr, 05.06., 19.30 Uhr,
Evangelisches Zentrum
ADONIA Teens Tournee 2026 | 70
Mitwirkende | Chor & Live-Band |
Eintritt frei | Infos: www.adonia.de

ANZEIGE

ERINNERUNGEN SIND DIE REQUISITEN DES LEBENS ...

... noch über den
letzten Akt hinaus.



St. Georgen 13 • Bayreuth
☎ 0921.26 202
www.dannreuther.de



Vorverkauf: Jörg Streng & Team im Friedrichsforum

Sa, 04.07, 19 Uhr, Friedrichsforum Bayreuth

Der christliche Liedermacher Jörg Streng gastiert gemeinsam mit dem UNTERWEGS-Musikteam im neu sanierten Friedrichsforum Bayreuth. Im Großen Saal präsentiert er sein aktuelles Programm „Ich habe einen Traum“ – ein Abend mit bewegenden, nachdenklichen und ermutigenden Liedern, verbunden mit persönlichen Geschichten und biblischen Impulsen.



Die Besucher:innen haben an diesem Abend zudem die Gelegenheit, das frisch umgestaltete Friedrichsforum zu entdecken. Auch die neuen Gastronomiebereiche sind vor Veranstaltungsbeginn sowie in der Pause geöffnet. Tickets ab sofort unter www.friedrichsforum.de/programm oder an der Theaterkasse (Opernstraße). Infos und Flyer: www.unterwegs-musikverlag.de

Foto: privat

Gospelworkshop

12.-14.06., Ordenskirche

Der beliebte Gospel-Workshop mit Merle Neumann findet auch diesen Sommer wieder statt – für alle, die gern Gospel singen oder dies einmal ausprobieren wollen. Ausschreibung und Informationen unter www.ordenskirche.de.

Dank für Einsatz und Zusammenarbeit



Diese Ausgabe von „Bayreuth Evangelisch“ möchte ich nutzen, um herzlich Danke zu sagen:

... allen ehren-, neben- und hauptamtlichen Mitarbeitenden im Dekanatsbezirk, in der Verwaltung, in den Kirchengemeinden und in der Diakonie.

... allen Gemeindegliedern für ihre Treue und ihre Spendenbereitschaft.

... unserer katholischen Schwesterkirche, den landeskirchlichen Gemeinschaften und den in der Stadt-ACK und Evangelischen Allianz verbundenen Gemeinden für das sehr gute ökumenische Miteinander.

... der Stadtverwaltung Bayreuth, unseren Handwerksbetrieben, Geldinstituten sowie der Pressearbeit des Nordbayerischen Kuriers, der Wochenzeitung und der Fränkischen Zeitung.

... und nicht zuletzt: unserer Polizei vor Ort, der Feuerwehr sowie den Rettungs- und Hilfsdiensten.



Getragen von der Verheißung aus Psalm 37,5 – „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn“ – nehmen wir die Herausforderungen der Gegenwart an – mit Gottes Hilfe.
Ihr Jürgen Hacker, Dekan

Auferstehungskirche Saas (Pfarrei Am Buchstein)

Erikaweg 35, Pfarramt: Dietrich-Bonhoeffer-Str 1., Tel. 61036
 Sonntag 9.30 Gottesdienst, wenn kein Datum angegeben,
 Einladung in die Erlöserkirche

Gemeindehaus

So 1.3. Pfr. Peiser
 So 15.3. Pfr. Wilhelm-Meister, mit Abendmahl
 So 29.3. Pfr. Peiser

Auferstehungskirche

Fr 3.4. Pfr. Peiser
 So 5.4. 5.30 Uhr Pfr. Wilhelm-Meister, Feier der Osternacht
 mit Abendmahl, anschl. Osterfrühstück
 Mo 6.4. 9.15 Uhr Emmausgang zur Stadtförsterei am
 Buchstein, dort 10 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Oster-Gd.
 So 12.4. Pfr. Wilhelm-Meister
 So 19.4. Lektorin Westermann
 So 3.5. Pfr. Wilhelm-Meister, mit Abendmahl
 Do 14.5. 10 Uhr Pfr. Sonnenstatter u. Pfr. Braun, Himmel-
 fahrts-Gd. im Schlosspark Fantaisie
 So 17.5. Pfr. Wilhelm-Meister, Konfi-Vorstellungs-Gd.
 Sa 23.5. 17 Uhr Pfr. Wilhelm-Meister, Konfirmandenbeichte
 So 24.5. Pfr. Wilhelm-Meister, Fest-Gd. zur Konfirmation

Erlöserkirche Altstadt (Pfarrei Am Buchstein)

Dietrich-Bonhoeffer-Str 1., Tel. 61036
 Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, wenn kein Datum angegeben,
 Einladung in die Auferstehungskirche

Gemeindehaus

Fr 6.3. 19 Uhr WGT-Team, Ökumenischer Gd. zum Weltge-
 betstag aus Nigeria mit der Band Projekt 11
 So 8.3. Pfr. Wilhelm-Meister
 Fr 13.3. 19 Uhr Konfi-Team der Region, Jugend-Gd.
 So 15.3. 10.30 Uhr Kirchenwachtel-Gd. für Kinder u. Familien
 So 22.3. Präd. Wührl-Struller
 So 10.5. 10.30 Uhr Kirchenwachtel-Gd. für Kinder u. Familien

Erlöserkirche

Do 2.4. 19 Uhr Pfr. Peiser, mit Abendmahl
 So 5.4. 8.30 Uhr Pfr. Wilhelm-Meister, Auferstehungsfeier
 mit Posaunenchor, Stadtfriedhof
 10 Uhr Pfr. Wilhelm-Meister
 Mo 6.4. 9.15 Uhr Emmausgang zur Stadtförsterei am
 Buchstein, dort 10 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Oster-Gd.
 Sa 18.4. 17 Uhr Pfrin. Zigel-Busch und Pfr. Sonnenstatter,
 Abendmahls-Gd. der Konfis der Lutherkirche
 So 19.4. Pfrin. Zigel-Busch und Pfr. Sonnenstatter, Fest-
 Gd. zur Konfirmation der Lutherkirchengemeinde
 So 26.4. Pfr. Peiser, Vorstellung der Konfirmand:innen
 So 10.5. 18 Uhr Team, Auszeit-Gd.
 Do 14.5. 10 Uhr Pfr. Sonnenstatter u. Pfr. Braun, Himmel-
 fahrts-Gd. im Schlosspark Fantaisie
 Sa 16.5. 17 Uhr Pfr. Peiser, Beicht-Gd. zur Konfirmation mit
 Abendmahl
 So 17.5. Pfr. Peiser, Fest-Gd. zur Konfirmation mit Posau-
 nenchor und Gospelchor „voice of joy“
 So 24.5. Pfr. Peiser
 So 31.5. Lektor Klaus Schiffer-Weigand

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen
 hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen
 und doch glauben!

Monatsspruch April 2026

Johannes 20,29 (Lutherbibel)

Seniorenheime in der Altstadt

AWO-Zentrum: Spitzwegstr. 69 und BRK Altstadtpark:
 Eichelweg 11, ökumenische Andacht

Mo 13.4. 15 Uhr Pfr. Wilhelm-Meister, AWO-Zentrum
 Di 14.4. 15 u. 15.45 Uhr Pfr. Wilhelm-Meister, BRK

Christuskirche

Wilhelmsplatz, Tel. 22536
 Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst

So 1.3. Pfr. Böhm, Konfirmandenvorstellung
 Fr 6.3. 18 Uhr Gd. zum Weltgebetstag in der Schlosskirche
 So 8.3. Pfr. Böhm & Bodenseehof-Team
 Fr 13.3. 19 Uhr Pfr. Böhm, Passionsandacht
 Sa 14.3. 18 Uhr Pfrin. Ritter, „Komm-Gottesdienst“
 Fr 20.3. 19 Uhr Pfrin. Ritter, Passionsandacht
 So 22.3. Pfr. Böhm
 14 Uhr Gd. der Gehörlosengemeinde
 Fr 27.3. 19 Uhr Pfr. Böhm, Passionsandacht
 So 29.3. Pfr. Böhm, Posaunenchor, parallel KiGo
 Do 2.4. 19 Uhr Pfrin. Ritter & Team, Tischabendm., Kantorei
 Fr 3.4. Pfrin. Ritter, Beichte und Abendmahl, musik. Aus-
 gestaltung Bettina Bruns
 So 5.4. 5.30 Uhr Pfr. Böhm, Osternacht, Abendmahl
 9.30 Uhr Pfr. Böhm, Fest-Gd. mit Abendmahl und
 Posaunenchor
 Mo 6.4. Präd.in Meyer
 So 12.4. Pfr. i.R. Bergmann, musik. Ausgestaltung mit
 „Meisterkurs“
 So 19.4. Pfrin. Ritter
 So 26.4. Pfr. Böhm, parallel KiGo
 14 Uhr Gd. der Gehörlosengemeinde
 So 3.5. Pfrin. Ritter & Präd. Meyer, Abendmahl, Kantorei
 Sa 9.5. 18 Uhr Pfr. Böhm
 Do 14.5. 10 Uhr Pfrin. Ritter & Pfr. Guggemos, Gd. mit St.-
 Georgen im Park, Dr.-Hans-Richter-Str., Posaunen-
 chor, bei schlechtem Wetter in der Ordenskirche
 Sa 16.5. 17 Uhr Pfr. Böhm, Beichte und Abendmahl für die
 Konfirmandenfamilien
 So 17.5. Pfr. Böhm, Konfirmation, Abendm., Posaunenchor
 So 24.5. Pfrin. Ritter, parallel KiGo
 14 Uhr Gd. der Gehörlosengemeinde
 Mo 25.5. Lektor Winterling
 So 31.5. Pfr. Böhm
 So 7.6. Lektor Geissler

Epiphaniaskirche Laineck

Warmensteinacher Str. 85, Tel. 99977
 Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst, Kirchencafé

So 1.3. Präd.in Mauerer, Gd. mit Abendmahl
 So 8.3. 19 Uhr Präd. Dörnhöfer, Coro Vocale, Taizé-Gd.
 So 15.3. Präd.in Mauerer, Gemeindereferent Naderlo, Vor-
 stellung der Konfirmand:innen in Laineck
 So 22.3. Pfrin. Kögel
 Fr 27.3. 12.30 Uhr Präd.in Mauerer, Andacht zum Wochen-
 ausklang mit dem Lebenswerk
 So 29.3. Präd.in Mauerer, Familiengottesdienst
 Do 2.4. 19 Uhr Präd. Dörnhöfer, mit Tischabendmahl
 Fr 3.4. 15 Uhr Präd.in Mauerer, mit Abendmahl
 So 5.4. Präd.in Mauerer, mit Abendmahl
 Mo 6.4. Pfr. Bammessel, Emmaus-Spaziergang von Lai-
 neck nach St. Johannis
 So 12.4. 19 Uhr Lektor Gießhammer, Abend-Gd.
 So 19.4. Pfrin. Dr. Mildenerger
 Sa 25.4. 18 Uhr Präd.in Mauerer, Beicht-Gd. der
 Konfirmand:innen

- So 26.4. Pfrin. Kögel
- So 10.5. 19 Uhr Pfr. Guggemos, Abendgd. mit Abendmahl
- So 17.5. Präd. Dörnhöfer
- So 24.5. Präd.in Mauerer
- Mo 25.5. Wanderung zum Regionalen Gd. in St. Johannis
- So 31.5. Einladung zum Regional-Gd. nach St. Georgen

Friedenskirche Birken

Friedenstraße 1, Tel. 65229

Sonntag 10.15 Uhr Gottesdienst und KiGo, anschl. Kirchenkaffee

- So 1.3. Pfrin. Nehring, Abendmahl, KiGo
- So 8.3. Pfr. Nehring, Konfirmandenvorstellung, KiGo
- Di 10.3. 15 Uhr Senioren-Gd., Kirchenkaffee
- So 15.3. 9 Uhr Pfrin. Nehring, Gd. in Destuben
10.15 Uhr Pfrin. Nehring
- Mi 18.3. 16 Uhr Hallo Gott Gd. für die Kleinsten (1-5 J)
- Sa 21.3. 18 Uhr Nourouz, Gd. u. Feier persisches Neujahrsfest
- So 22.3. Präd. Fehn
- Di 24.3. 15 Uhr Senioren-Gd., Kirchenkaffee
- So 29.3. Pfr./Pfrin. Nehring
- Do 2.4. 19.30 Uhr Gd. mit Team der Alltagsexerzitien
- Fr 3.4. 10.15 Uhr Pfr. Nehring, Abendmahl
- So 5.4. 6 Uhr Pfr. Nehring, Abendmahl, Osterfrühstück
10.15 Uhr Pfrin. Nehring, Abendmahl
- Mo 6.4. 10.15 Uhr Emmaus-Spaziergang, Ort siehe online
- So 12.4. Dekanin i.R. Kasch
- Di 14.4. 15 Uhr Senioren-Gd., Kirchenkaffee
- So 19.4. Pfr. Nehring Konfirmation, Chor Friedenskirche
- Mi 22.4. 16 Uhr Hallo Gott Gd. für die Kleinsten (1-5 J)
- Sa 25.4. 17 Uhr Konzert Gospelchor Kösching
- So 26.4. Pfrin. Nehring
- Di 28.4. 15 Uhr Senioren-Gd., Kirchenkaffee
- So 3.5. Pfr. Nehring, Gd. mit Abendmahl
- So 10.5. Pfrin. Nehring, Muttertagsgd.
- Di 12.5. 15 Uhr Senioren-Gd., Kirchenkaffee
- Mi 13.5. 16 Uhr Hallo Gott Gd. für die Kleinsten (1-5 J)
- Do 14.5. 9 Uhr Pfr./Pfrin. Nehring, Gd. in Destuben
- So 17.5. Pfr./Pfrin. Nehring
- So 24.5. Präd. Fehn, Abendmahl
- Di 26.5. 15 Uhr Senioren-Gd., Kirchenkaffee
- So 31.5. Pfrin. i.R. Saalfrank

Mühlhoferstift

Schellingstr. 19

jeden Sonntag 9 Uhr Gottesdienst

Passionsandachten im Mühlhofer Stift: Jeden Donnerstag

5.3. bis 19.3. 17 Uhr

- Do 2.4. 17 Uhr Diakon Gehringer, Abendmahls-Gd.
- Fr 3.4. 9 Uhr Gd. an Karfreitag

Kreuzkirche (Pfarrei Bayreuth Kreuz / Heinersreuth)

Lippacher Str. 11, Tel. 41168

Am 1. So. im Monat um 9 Uhr, ansonsten um 10.30 Uhr Gd. mit Livestream unter www.pfarrei-bt-kreuz-heinersreuth.de, zeitgleich KiGo und TeenieKirche (außer in den Ferien)

- So 1.3. Pfr. Wenzke
- Fr 6.3. 19 Uhr Ökumenischer Gd. zum Weltgebetstag
- So 8.3. Pfr. i.R. Opitz, Gd. mit Abendmahl
- So 15.3. Pfr. i.R. Schöppel, anschl. Kirchencafé
- So 22.3. Pfr. Wenzke
- So 29.3. Pfrin. i.R. Saalfrank
- Fr 3.4. Pfr. Wenzke, Gd. mit Abendmahl
14.30 Uhr Präd. Matthes
- So 5.4. Pfr. Wenzke
- So 12.4. Präd. Simon, anschl. Kirchencafé

- So 19.4. Präd. Wiesner
- So 26.4. 10 Uhr Pfr. Wenzke, Gd. zur Konfirmation
- So 3.5. Pfr. Wenzke
- So 10.5. Pfr. i.R. Schöppel, Gd. mit Abendmahl
- Do 14.5. 10.30 Uhr Pfr. Wenzke, Gd. an der Waldhütte im Limmersdorfer Forst
- So 17.5. Pfr. Wenzke, anschl. Kirchencafé
- Mo 25.5. Dekan Hacker
- So 31.5. Pfr. i.R. Schöppel

BRK Ruhesitz

Dr.-Franz-Straße 8

Donnerstag 15 Uhr Gottesdienst

- Do 2.4. Pfr. Wenzke, Beicht- und Abendmahls-Gd.
- Do 30.4. Pfr. Wenzke
- Do 21.5. Pfr. Wenzke

Seniorenpflegeheim Domicil

Preuschwitzer Str. 17

Donnerstag 16 Uhr Gottesdienst

- Do 2.4. Pfr. Wenzke, Beicht- und Abendmahls-Gd.
- Do 30.4. Pfr. Wenzke
- Do 21.5. Pfr. Wenzke

Versöhnungskirche (Pfarrei Bayreuth Kreuz / Heinersreuth)

Bayreuther Str. 17, 95500 Heinersreuth, Tel. 41168

Am 1. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr, ansonsten um 9 Uhr Gottesdienst

- So 1.3. Lektorin Schaumkell
- So 8.3. Lektorin Pereira
- So 15.3. Lektor Müller
- So 22.3. Pfr. Wenzke
- So 29.3. Pfrin. i.R. Saalfrank
- Do 2.4. 19 Uhr Pfr. i.R. Heidenreich, Gd. mit Abendmahl
- Fr 3.4. Pfr. Wenzke
- So 5.4. 6.30 Uhr Pfr. Wenzke, Auferstehungs-Gd. anschl. Osterfrühstück
- Mo 6.4. Dekan Hacker, mit Posaunenchor
- So 19.4. 10 Uhr Pfr. Wenzke, Gd. zur Konfirmation, mit Posaunenchor
- So 26.4. 10 Uhr Dekan Hacker, Gd. zur Jubelkonfirmation, mit Posaunenchor
- So 3.5. Lektorin Schaumkell
- So 10.5. Lektor Müller
- Do 14.5. 10.30 Uhr Pfr. Wenzke, Gd. an der Waldhütte im Limmersdorfer Forst
- So 17.5. Pfr. Wenzke
- So 24.5. Prädikant Mielke, Gd. mit Abendmahl
- So 31.5. Lektor Müller

Haus am Schlossgarten

Am Hopfenberg 36, 95500 Heinersreuth

Donnerstag 10 Uhr Gottesdienst

- Do 19.3. Pfr. Böhm, Gd. mit Abendmahl
- Do 16.4. Lektorin Schaumkell
- Do 21.5. Lektor Müller

Lutherkirche

Bodenseering 95, Tel. 39994

Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst

- So 1.3. Pfrin. Zigel-Busch
17 Uhr Pfrin. Zigel-Busch & Team, Betthupferlkirche
- So 8.3. Präd.in Becker
- So 15.3. Präd. Wühl-Struller
- So 22.3. Pfrin. Zigel-Busch, Vorstellungs-Gd. der

Konfirmand:innen

- So 29.3. Pfr. Sonnenstatter
 Do 2.4. 19 Uhr Pfrin. Zigel-Busch, Gd. m. Tischabendmahl
 Fr 3.4. Pfr. Sonnenstatter, Gd. mit Abendmahl
 So 5.4. 5.30 Uhr Pfrin. Zigel-Busch & Team, Osternacht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
 So 5.4. Pfrin. Zigel-Busch, Familien-Gd.
 So 26.4. Präd.in Becker
 17 Uhr Pfrin. Zigel-Busch & Team, Betthupferkirche
 So 3.5. Präd.in Taubmann
 So 10.5. 17 Uhr Pfrin. Zigel-Busch, Wohnzimmerkirche
 Do 14.5. 10 Uhr Pfr. Sonnenstatter u. Pfr. Braun, Himmelfahrts-Gd. im Schlosspark Fantaisie
 So 17.5. Präd.in Becker
 So 24.5. Pfr. Sonnenstatter

Katharina-von-Bora-Kirche

Meyernberger Str. 17, Tel. 39994
 Sonntag, 9 Uhr Gottesdienst

- So 1.3. Pfrin. Zigel-Busch
 Mi 4.3. 19 Uhr Pfr. Wilhelm-Meister, Friedensgebet
 So 8.3. Präd.in Becker
 So 15.3. Präd. Wühl-Struller
 Fr 27.3. 19 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Taizé-Gebet
 So 29.3. Pfr. Sonnenstatter
 Mi 1.4. 15 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Passionsandacht
 19 Uhr Präd. Taubmann, Friedensgebet
 Fr 3.4. Pfr. Sonnenstatter, Gd. mit Abendmahl und Kirchenchor
 So 5.4. Pfr. Sonnenstatter
 Mo 6.4. 9.15 Uhr Emmausgang zur Stadtförsterei am Buchstein, dort 10 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Oster-Gd.
 So 12.4. Präd. Wühl-Struller
 So 26.4. Präd.in Becker
 So 3.5. Präd.in Taubmann
 Mi 6.5. 19 Uhr Präd. Wühl-Struller, Friedensgebet
 So 17.5. Präd.in Becker
 So 24.5. Pfr. Sonnenstatter
 So 31.5. Präd. Wühl-Struller

Phönix-Seniorenstift

Bodenseering 18
 Donnerstag 15 Uhr Gottesdienst

- Do 12.3. 15 Uhr Pfrin. Zigel-Busch
 Do 9.4. 15 Uhr Pfrin. Zigel-Busch
 Do 7.5. 15 Uhr Pfr. Sonnenstatter

Nikodemuskirche Neue Heimat

Hessenstr. 11, Tel. 97364
 Sonntag 9 Uhr Gd. mit Orgel und 11 Uhr Gd. mit Band, dazwischen i.d.R. Kirchencafé (ca. 10-10.55 Uhr), oder in den Ferien und Sonderfällen 10 Uhr Gd., i.d.R. 10 und 11 Uhr Gd. gestreamt, monatlich montags 19 Uhr Sing-Andacht

- So 1.3. 9./11 Uhr Pfr. Hofmann, anschl. AfterChurch
 So 8.3. 11 Uhr, Pfr. Hofmann, anschl. Gem. Mittagessen
 So 15.3. 9. u. 11 Uhr Pfr. Hofmann, mit Abendmahl
 Sa 21.3. 20 Uhr „ADONAI* - Gott. Lob. Singen“ mit Band
 Kurz-Impuls: Pfr. Hofmann (*hebräisch: Herr)
 So 22.3. 10 Uhr Präd. Dr. Wiesner
 Sa 28.3. 17 Uhr Pfr. Hofmann, Beicht-Gd. zur Konfirmation
 So 29.3. 10.30 Uhr Pfr. Hofmann, Konfirmation, Abendm.
 Fr 3.4. 10 Uhr Pfr. Hofmann, mit Beichte u. Abendm.
 So 5.4. 9. u. 11 Uhr Pfr. Hofmann
 So 12.4. 10 Uhr Pfr. i.R. Schöppel
 So 19.4. 10 Uhr Pfr. Hofmann, Gebetsgd. für Kranke,

anschl. Gem. Mittagessen

- So 26.4. 9. u. 11 Uhr Pfr. Hofmann, mit Abendmahl, anschl. AfterChurch
 So 3.5. 9. u. 11 Uhr Pfr. Hofmann
 So 10.5. 9. u. 11 Uhr Pfr. Hofmann
 Do 14.5. 10 Uhr Pfr. Hofmann
 So 17.5. 9. u. 11 Uhr Pfr. Hofmann, anschl. AfterChurch
 So 24.5. 10 Uhr Pfr. Hofmann, mit Abendmahl
 So 31.5. 10 Uhr Pfr. i.R. Weinreich

Stadtkirche Hl. Dreifaltigkeit

Kirchplatz 1, Tel. 596800
 10 Uhr Hauptgottesdienst,
 Mittwoch 18 Uhr Liturgisches Abendgebet

- So 1.3. Pfr. Dr. Brall, mit Abendmahl
 Do 5.3. 17 Uhr Dekan Hacker, Passionsandacht
 So 8.3. Pfr. Gundermann, Konfirmandenvorstellung
 Do 12.3. 17 Uhr Pfr. Gundermann, Passionsandacht
 So 15.3. Pfr. Dr. Brall
 Do 19.3. 17 Uhr Pfr. Dr. Brall, Passionsandacht
 So 22.3. Dekan Hacker
 17 Uhr Landesbischof Kopp, Eröffnung der Landessynode, Gd. mit Abendmahl
 Do 26.3. 17 Uhr Pfr. Gundermann, Passionsandacht
 So 29.3. Pfr. Gundermann
 Fr 3.4. Dekan Hacker, Gd. mit Abendmahl
 So 5.4. 6 Uhr Pfr. Dr. Brall, Osternacht
 Regionalbischöfin Sachs, Fest-Gd. mit Abendmahl
 Mo 6.4. Pfr. Gundermann
 So 12.4. Pfrin. i. R. Saalfrank
 Sa 18.4. 17 Uhr Regionalbischöfin Sachs, Internat. Gd.
 So 19.4. Pfr. Dr. Brall
 So 26.4. Pfr. Gundermann, Fest-Gd. zur Konfirmation
 17.30 Uhr Pfr. Gundermann, Dankandacht der Konfirmanden
 So 3.5. Dekan Hacker, Gd. mit Abendmahl
 So 10.5. Pfr. Dr. Brall
 Do 14.5. Vikar Wendel
 So 17.5. Pfr. Dr. Brall, Jubelkonfirmation Silber und Gold
 So 24.5. Pfr. Dr. Brall und Team, Gd. mit Live-Übertragung Bayern 1 Radio
 Mo 25.5. Pfr. Gundermann
 So 31.5. Dekan Hacker

Spitalkirche

Maximilianstraße
 Sonntag 11.15 Predigtgottesdienst

- So 1.3. Pfr. Brall
 So 8.3. Dekanin i.R. Kasch, Gd. mit Abendmahl
 So 15.3. Pfr. Brall
 So 22.3. Dekan Hacker
 So 29.3. Pfr. Gundermann
 Do 2.4. 19 Uhr Pfr. Gundermann, mit Beichte u. Abendmahl
 Fr 3.4. 14.30 Uhr Pfr. Brall
 Mo 6.4. Vikar Wendel
 So 12.4. Pfrin. i. R. Saalfrank

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

Monatsspruch Mai 2026

Hebräer 6,19 (Lutherbibel)

- So 19.4. Pfr. Brall
- Sa 25.4. 17 Uhr Pfr. Gundermann, Konfirmandenbeichte
- So 26.4. Pfr. U. Böhm
- So 3.5. Dekan Hacker
- So 17.5. Dekan Hacker
- Mo 25.5. Pfr. Gundermann
- So 31.5. Dekan Hacker

Senioren-Stift am Glasenweiher

Prieserstraße 8
Donnerstag 15 Uhr Gottesdienst

- Do 5.3. Gd.
- Do 19.3. Gd. mit Abendmahl
- Do 2.4. Gd.
- Fr 3.4. 10.30 Uhr Pfr. Dr. Brall
- Do 16.4. Gd. mit Abendmahl
- Do 7.5. Gd.
- Do 21.5. Gd. mit Abendmahl

Ordenskirche St. Georgen

St. Georgen 50, Tel. 87110511
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, GH=Gemeindehaus

- Fr 6.3. u. Fr. 13.3. 17-19 Uhr KMD Lippert, Der Mönch am Meer – Fastenzeit für die Augen
- So 29.3. Pfrin. Dr. Mildnerberger
- Do 2.4. 19 Uhr (!) Pfrin. Dr. Mildnerberger, Gd. mit Tischabendmahl und Abendessen im GH St. Georgen
- Fr 3.4. 10 Uhr Dekan Dr. Ceglarek, Abendmahl (Wein)
14.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildnerberger, Andacht zur Todesstunde Jesu
17 Uhr Pfrin. Dr. Hager, Musikal. Passionsandacht
- So 5.4. 6 Uhr Pfrin. Dr. Mildnerberger, Osternacht mit Abendmahl (Wein) und Taufen, anschl. Osterfrühstück im GH St. Georgen
8.30 Uhr Pfrin. Kögel, Auferstehungsfeier auf dem Friedhof St. Georgen mit dem Posaunenchor
10 Uhr Pfr. Guggemos, Fest-Gd. m. Chor, Posaunenchor, Band, KiGo m. Beginn in d. Ordenskirche
11.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildnerberger, Feier am Osterbrunnen mit dem Posaunenchor
- Mo 6.4. Pfrin. Dr. Mildnerberger, Abendmahl (Wein) und Taufen
- Mi 8.4. 10.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildnerberger, Senioren-Gd. in der Tagespflege HUGO 49
- So 12.4. Pfr. Guggemos, Band, Segnung/Tauferinnerung, gleichzeitig KiGo, anschl. Gemeindemittagessen
- So 19.4. Pfrin. Kögel, Chor „Frieden“
- Sa 25.4. 18 Uhr Pfrin. Kögel/Pfr. Guggemos/Jugendref. Naderlo, Gd. mit Beichte und Abendmahl vor der Konfirmation in der Epiphaniaskirche in Laineck
- So 26.4. Pfrin. Kögel/Pfr. Guggemos/Jugendref. Naderlo, Fest-Gd. zur Konfirmation, Posaunenchor, Band, gleichzeitig KiGo
- Sa 2.5. 18 Uhr Jugendref. Naderlo, anschl. Tischabendmahl im GH St. Georgen
- So 3.5. Jugendref. Naderlo
- So 10.5. Pfr. Guggemos, Abendmahl (Traubensaft), Jubelkonfirmation (Bronzene, Silberne und Goldene), gleichz. KiGo, Posaunenchor, Band
- Mi 13.5. 10.30 Uhr Pfrin. Kögel, Senioren-Gd. in HUGO 49
- Do 14.5. 10 Uhr Pfrin. Ritter und Pfr. Guggemos, Gd. im Park, Posaunenchor, (bei schlechtem Wetter in der Ordenskirche)
- So 17.5. Dekan Dr. Ceglarek, Kammermusik mit Telemann-Kantate

- So 24.5. Pfrin. Dr. Mildnerberger, Abendmahl (Traubensaft), Kantorei: Pflingstbrausen
- Mo 25.5. Wanderung zum Regionalen Gd. in St. Johannis
- So 31.5. Pfr. Guggemos, Abendmahl (Traubensaft) m. Nachbargemeinden, gleichzeitig KiGo, anschl. Gemeindemittagessen

Stiftskirche St. Georgen

St. Georgen 3
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

- So 1.3. Pfrin. Kögel, Band, gleichzeitig KiGo
- Fr 6.3. 19 Uhr Ökumenischer Gd. zum Weltgebetstag im GH St. Georgen
- So 8.3. Pfr. Guggemos, Abendmahl (Traubensaft), Singkreis
- Mi 11.3. 10.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildnerberger, Senioren-Gd. in der Tagespflege HUGO 49
- So 15.3. Dekan Dr. Ceglarek, anschl. Gemeindemittagessen im GH St. Georgen, gleichzeitig KiGo
Jugendreferent Naderlo, Konfirmandenvorstellung in der Epiphaniaskirche in Laineck
- So 22.3. Pfr. Guggemos, Konfi-Vorstellung u. Taufe, Umzug in die Ordenskirche, gleichzeitig KiGo

Haus der Begegnung

Eubener Str. 7
Sonntag 8.45 Uhr Gottesdienst

- So 1.3. Präd.in Mauerer
- So 15.3. Pfrin. Dr. Mildnerberger, Abendmahl (Traubensaft)
- So 29.3. Pfrin. Dr. Mildnerberger
- Fr 3.4. 9.30 Uhr! Pfrin. Kögel, Abendmahl (Wein)
- So 19.4. Pfrin. Dr. Mildnerberger
- So 3.5. Pfr. Bammessel
- So 17.5. Präd. Dörnhöfer

Paritätisches Pflegeheim „Haus am Rosepark“

Heinrich-Fickenscher-Str. 1, Tel. 78770
Freitag 16 Uhr Andacht, jeden 4. durch kath. Geistlichen, sonst durch evangelisches Pfarrteam St. Georgen
Fr 3.4. 16 Uhr Pfrin Kögel, Abendmahl

Pfarrkirche St. Johannis

Altentrebtagplatz 4, Tel. 92427
Sonntag 9 Uhr Gottesdienst

- So 1.3. Pfr. Bammessel, mit Abendmahl
- So 8.3. Pfrin. Stefanie Lauterbach
- Fr 13.3. 19.30 Uhr Dipl.-Theol. Frisch, Passionsandacht
- So 15.3. Pfrin. Lauterbach und Chr. Kleinschmidt-Grüner
- Fr 20.3. 19.30 Uhr Pfrin. Lauterbach, Passionsandacht
- So 22.3. 19 Uhr Pfrin. Lauterbach, Abend-Gd.
- Fr 27.3. 19.30 Uhr Rel.-Päd. Prechtel und GoOD Time, Passionsandacht
- So 29.3. Präd. Dörnhöfer
- Do 2.4. 19 Uhr Pfrin. Lauterbach, mit Abendmahl
- Fr 3.4. Pfr. i.R. Dieter Opitz, mit Abendmahl
- So 5.4. 6 Uhr Pfrin. Lauterbach, Präd. Dörnhöfer, Osternacht mit Abendmahl, anschl. Osterfrühstück
- So 12.4. 9.30 Uhr Rel.-Päd. Prechtel, Konfirmations-Gd.
- So 19.4. Gottesdienstteam
- So 26.4. 19 Uhr Pfrin. Lauterbach, Abend-Gd.
- So 3.5. Pfrin. Lauterbach, Jubelkonfirmation mit Abendmahl
- So 10.5. Pfrin. Kögel
- So 17.5. Pfr. Bammessel, Familien-Gd. zur Eröffnung des Stadtteifflohmarktes
- So 24.5. 19 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl, Pfrin.

Stefanie Lauterbach

Mo 25.5. 10 Uhr Pfr. Bammessel, Regionaler Gd.

So 31.5. Einladung zum Regional-Gd. nach St. Georgen

Magdalenenkirche Aichig/GrunauMaGd.alenenweg 1, Tel. 92427, www.stjohannis-bayreuth.de

Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst

gleichzeitig Kindergottesdienst

So 1.3. Rel.-Päd. Prectel, Vorstellung der Konfirmanden

So 8.3. Pfrin. Lauterbach

So 15.3. Pfrin. Lauterbach und Chr. Kleinschmidt-Grüner
17 Uhr Ursula Reichstein & Team, Lob am Sonntag

So 22.3. Pfrin. Lauterbach, „Fest im Leben“ mit Abendmahl

So 29.3. Pfr. Bammessel, Familien-Gd.

Fr 3.4. 12 Uhr TRE ORE - 7 Kurz-Gd. zu den Sieben Worten
Christi am Kreuz

So 5.4. Pfrin. Lauterbach, Gd. mit Abendmahl

So 19.4. Gd.-Team

17 Uhr Ursula Reichstein & Team, Lob am Sonntag

So 26.4. Pfrin. Lauterbach, „Fest im Leben“ mit Abendmahl

So 3.5. Pfr. Bammessel, Gd. mit Abendmahl

So 10.5. Pfrin. Kögel

So 17.5. Rel.-Päd.in Engelbrecht, Gd. mit Abendmahl

17 Uhr Ursula Reichstein & Team, Lob am Sonntag

So 24.5. Pfrin. Lauterbach, mit Abendmahl

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Erlanger Str. 29, Tel. 62070

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

So 1.3. Pfrin. Scherffig (Nürnberg), Predigtr.: „Lichtblicke“

Fr 6.3. 18.30 Uhr Team, Gd. zum Weltgebetstag mit an-
schl. gemeinsamen EssenSo 15.3. Prediger Schuppener/Erlangen, Predigtreihe:
„Lichtblicke“, 10 Uhr Team, Kinderkirche

So 22.3. Pfr. Dr.Clicqué (Schwabach), Predigtr.: „Lichtblicke“

So 29.3. Pfr. Froben, Gd. mit Taufe

Do 2.4. 19.30 Uhr Pfr. Froben, Gd. mit Tischabendmahl

Fr 3.4. Pfr. Froben, Gd. mit Abendmahl

So 5.4. Pfr. Froben, Gd. zu Ostern mit anssl. Osterfrüh-
stück und Osternestsuche für Kinder

So 12.4. Predigerin Dr. Kuhn

So 19.4. Pfr. Froben, zeitgleich Kinderkirche

So 26.4. Pfr. Froben, Gd. mit Taufe

So 3.5. Pfr. Froben, KirchenkaffeePlus

So 10.5. Präd. Dr. Wolff

So 17.5. 11 Uhr Team, Wald-u. Wiesen-Gd. im Studenten-
wald, Kinderkirche im Studentenwald

So 24.5. Pfr. Froben, Gd. mit Abendmahl zu Pfingsten

So 31.5. Präd. Dr. Wolff

Landeskirchliche Gemeinschaft Hensoltshöhe

Richard-Wagner-Straße 30 1/3, Tel. 65119,

Internet: www.lkg-bt.de

Gottesdienste März | April | Mai (AM=Abendmahl)

1.3. 18 Uhr | 8.3. 10 Uhr | 15.3. 18 Uhr | 22.3. 10 Uhr |
29.3. 18 Uhr (AM)3.4. Karfreitag 15 Uhr | 6.4. Ostermontag 18 Uhr (AM) |
12.4. 10 Uhr | 26.4. 10 Uhr

3.5. 18 Uhr | 10.5. 10 Uhr | 17.5. mit Oase 18 Uhr |

25.5. Pfingstmontag 18 Uhr | 31.5. 18 Uhr (AM)

Bibelgesprächskreis: 1. u. 3. Di im Monat 17 Uhr

3.3. | 17.3. | 7.4. | 21.4. | 5.5. | 19.5.

Frauen-/Männerkreis: Mi 19.30 Uhr

11.3. | 25.3. | 8.4. | 22.4. | 13.5. | 27.5.

Blaues Kreuz: jeden Di 19 Uhr

Blaues Kreuz Frauengruppe: 2. Sa im Monat 10 Uhr

14.3. | 11.4. | 9.5.

Landeskirchliche Gemeinschaft Stadtmission BayreuthSophienstraße 23-25, Tel. 27432, Prediger Volker Sommer-
feldtInternet: bayreuth.lkg.deDi 9 Uhr Frühstück | 10 Uhr Bibelstunde | 9 – 18 Uhr Café,
nachmittags Digitalberatung

Mi 8 – 9 Uhr gemeinsames Gebetsfrühstück

14 – 15 Uhr Café | 15 – 16 Uhr Bibelstunde

17 Uhr Gebet bei Amandus

Do 8 – 9 Uhr gemeinsames Gebetsfrühstück

9 – 18 Uhr Café, ab 14 Uhr Sozialberatung

18 Uhr Friedensgebet

Fr 8 – 10 Uhr gemeinsames Gebetsfrühstück

So 11 Uhr Andacht

13 – 18 Uhr Café | 18 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste in den KlinikenKlinikseelsorge: Pfrin. Christine Laute, Bezirkskranken-
haus und Reha „Herzoghöhe“ | Pfrin. Manja Brall, Kranken-
haus Hohe Warte | Gunter Frisch, Dipl.Theol., Reha Roter Hügel
und Hospiz | Pfr. Johannes Neugebauer, Klinikum | Büro: Petra
Hofmann, Mi/Fr 9-12 Uhr, Tel. 4002910, E-Mail: seelsorge-ev@klinikum-bayreuth.de | Gd.e für Patienten:innen und Gäste**Klinik Herzoghöhe**

Gottesdienst 18.30 Uhr

Sa 14.3. Pfrin. Laute

Sa 28.3. Pfr. Neugebauer

Sa 11.4. Dipl. Theol. Frisch

Sa 25.4. Pfr. Neugebauer

Sa 9.5. Pfrin. Brall

Sa 23.5. Pfrin. Laute

So 10.5. Pfrin. Brall

So 17.5. Präd.Wührl-Struller

So 24.5. Pfrin. Laute

So 31.5. Dipl. Theol. Frisch

BezirkskrankenhausAbendmahl am 1. So im Monat
Gottesdienst 10.30 Uhr

So 1.3. Pfrin. Brall

So 8.3. Pfr. Neugebauer

So 15.3. Pfrin. Laute

So 22.3. Pfrin. Brall

So 29.3. Pfr. Neugebauer

Fr 3.4 Pfr. Neugebauer

So 5.4. Pfrin. Laute

So 12.4. Dipl. Theol. Frisch

So 19.4. Pfrin. Laute

So 26.4. Pfr. Neugebauer

So 3.5. Pfr. Neugebauer

So 10.5. Pfrin. Brall

So 17.5. Präd.Wührl-Struller

So 24.5. Pfrin. Laute

So 31.5. Dipl. Theol. Frisch

Klinikum

Gd. 9 Uhr mit Abendmahl

So 1.3. Pfrin. Brall

So 8.3. Pfr. Neugebauer

So 15.3. Pfrin. Laute

So 22.3. Pfrin. Brall

So 29.3. Pfr. Neugebauer

Fr 3.4 Pfr. Neugebauer

So 5.4. Pfrin. Laute

So 12.4. Dipl. Theol. Frisch

So 19.4. Pfrin. Laute

So 26.4. Pfr. Neugebauer

So 3.5. Pfr. Neugebauer

Hohe Warte

Gd. 18.30 Uhr mit Abendmahl

Mo 2.3. Pfrin. Brall

Mo 16.3. Pfrin. Laute

Mo 6.4. 9 Uhr Pfrin. Laute

Mo 20.4. Pfrin. Laute

Mo 4.5. Pfr. Neugebauer

Mo 25.5. 9 Uhr Pfrin. Laute



bunt • bewegend • begeisternd

St. Georgen 56 | 95448 Bayreuth
0921 87110520
ej.bayreuth@elkb.de
www.ej-bbb.de



Aufruf an alle Superhelden

01. – 05.06., Freizeitheim Schwarzenbach

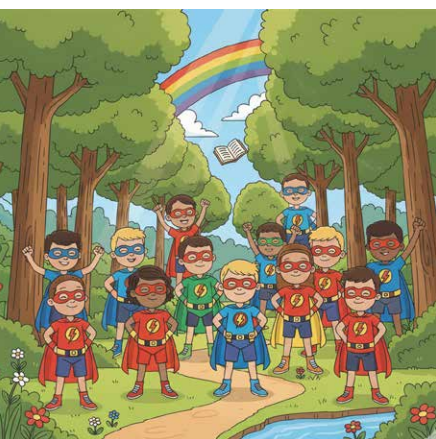


Bild: KI generiert

Die Superhelden-Akademie öffnet ihre Tore!

Hast du dich schon mal gefragt, ob in dir geheime Kräfte schlummern? Kannst du schleichen wie ein Panther, bist du blitzgescheit oder hast du ein Herz aus Gold? Dann ist deine Zeit jetzt gekommen! Wir suchen mutige Rekrutinnen und Rekruten für unsere diesjährige Kinderfreizeit der Superhelden-Akademie für Kinder von 7 – 11 Jahren.

Gemeinsam werden wir trainieren, unsere Stärken entdecken und die Welt ein kleines Stückchen besser machen.
Kosten: 199 €

Die Erfinderbande und das Abenteuer der Elemente

Osterfreizeit, 30.03. – 02.4., Ev. Freizeitheim Untertiefengrün

Hast du Lust zu tüfteln, zu staunen und Dinge auszuprobieren, die richtig was können? Dann schließ dich der Erfinderbande unserer Osterfreizeit für Kinder von 8 – 12 Jahren, im Ev. Freizeitheim Untertiefengrün an und begib dich mit uns auf ein spannendes Abenteuer rund um die Kräfte der Natur! Dabei wird ausprobiert, verbessert,

manchmal neu gedacht und am Ende gefeiert, was wir zusammen geschafft haben.

Kosten : 179 € für Kinder aus dem Stadt- oder Landkreis Bayreuth, 195 € aus anderen Stadt- oder Landkreisen. Anmeldung auf www.ej-bbb.de



Bild: KI generiert

Rückblick: Neujahresmpfang der Dekanatsjugendkammer

Ein tragischer Todesfall erschüttert die Menschen im sizilianischen Dorf Corleone. An der Geburtstagsfeier von Maria Dutto, Tochter des verstorbenen Pizzeriabesitzers, bekräftigt sich die Vermutung, dass es die Dekanatsjugendkammer hier nicht mit einem Unfall zu tun hat. Gemeinsam mit den Hauptamtlichen der EJ füllten sie dieses Krimidinner mit Leben. Beim Neujahresmpfang in Bronn rauchten, wie in unserem Alltagsgeschäft, die Köpfe. Bei diesem Abend voller Lachen, vorge-

spielten Emotionen, überzeugenden Kostümen und köstlicher Pizza konnten fast alle Intrigen aufgedeckt und der Mörder überführt werden.

Eine wohl verdiente Auszeit für unsere Kammer, die im letzten Jahr vieles geleistet hat: die Dekanatsfusion von Pegnitz und Bayreuth, den Umzug des Jugendwerks in Bayreuth, Erarbeitung und Verfeinerung des Schutzkonzepts, Verhandlungen zur Neubesetzung der Dekanatsjugendpfarrer-Stellen und vieles mehr.



Fotos: EJ BBB

ANZEIGE

Konvent

Werde Teil von „Operation Nachtigall“ und tauche ein in den Sherwood Forest. Sammle Ressourcen, triff Entscheidungen und erschaffe Wohlstand, der Leben verändert. Sei beim Planspiel „Robin Hood“ und der Wahl der Dekanatsjugendkammer dabei und bestimme mit über die Zukunft der EJ: Beim Konvent am 25.04.2026.

Aktuelle Infos dazu findest du unter ej-bbb.de/konvent

DR. ZEITLER

Rechtsanwälte & Fachanwälte



Dr. jur. Josef Zeitler

Karl-Marx-Str. 7
95444 Bayreuth

(09 21) 15 13 79-7
www.zeitler.law

kostenfreie Parkplätze



Sandra Gebhart-Rösch

Erbrecht
Familienrecht

Arbeitsrecht
Familienrecht

Bestens beraten. ☎ (0921) 15 13 79-7



Evangelische Studierendengemeinde
Bayreuth-Kulmbach

Studierendenpfarrer Heinrich Busch
Richard-Wagner-Str. 24/1. Stock
95444 Bayreuth
0921 67120 | esg.bayreuth@elkb.de
Sekretariat: Mi. 9 – 12 Uhr
www.esg-bayreuth.de/@esgbayreuth



Liebe Studierende,
ob in Bayreuth oder Kulmbach:
bei uns findet Ihr ein abwechslungsreiches Programm. Freut Euch darauf, neue Leute kennenzulernen, über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen und bei unseren Veranstaltungen und Gottesdiensten Gemeinschaft zu erleben.

Nehmt gerne zu uns Kontakt auf. Wir freuen uns auf Euch!
Pfarrer Heinrich Busch & das ESG-Team

„In welcher Stadt möchtest du leben?“ – Rückblick Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl

Am 20. Januar 2026 haben die Evangelische Studierenden- und die Katholische Hochschulgemeinde zur Podiumsdiskussion im Vorfeld der Kommunalwahl am 8. März eingeladen. Unter dem Motto „In welcher Stadt möchtest du leben?“ diskutierten Kandidierende verschiedener Bayreuther Parteien zentrale Fragen, die besonders junge Menschen bewegen: Wie kann jede und jeder in Bayreuth gut Fuß fassen? Wie kommen wir in der Stadt gut von A nach B? Und wie, sowie wann wird Bayreuth klimaneutral? Die Kandidierenden stellten ihre Visionen für die Universitätsstadt vor und nahmen sich in einer offenen Fragerunde Zeit für die Anliegen der Anwesenden.

ESG und KHG danken allen Teilnehmenden für die lebendige Diskussion und rufen auf: Geht wählen! Denn das ist unser starkes Kreuz für Demokratie.

Ökumenischer
Semesterschlussgottesdienst
mit Gospelchor
Fr | 17.4. | 19:00 Uhr | Stadtkirche
Danach gemütliches Beisammensein mit Barbetrieb und Pizzen!
Infos siehe Homepage



Grafik: © EJA Bamberg

„Vertrauen - Junge ökumenische Alltagsexerzitien

In der Passionszeit treffen wir uns außer in der Karwoche jeden Dienstag abwechselnd in ESG, KHG und LKG um 18 Uhr für gemeinsame Exerzitien (= Spirituelle Inputs, gemeinsames Gespräch und Austausch über Gott, die Welt und sich selbst) - Nähere Info auf der Website. Anschließend kochen wir gemeinsam und lassen den Abend ausklingen... Herzlich willkommen!



Foto: ESG Bayreuth

Die Wandverkleidung, mit der Studierende die ESG-Räume verschönert haben, hat sich in diesem Semester zu einem internationalen Willkommensgruß entwickelt.

ANZEIGE

JÖRG STRENG UND TEAM

im Friedrichsforum Bayreuth

ICH HABE EINEN TRAUM



**Samstag
4. Juli 2026
19:00 Uhr**

FRIEDRICHSFORUM
Großer Saal
Friedrichstraße 19
95444 Bayreuth

Vorverkauf bei der Theaterkasse:
Opernstraße 22, 95444 Bayreuth

und online unter: h7.cl/friedrichsforum-joerg-streng





Kulturtagesfahrt nach Straubing

Am Samstag, 16. Mai, laden Kirchenmusikdirektor Michael Lippert und Dr. Jürgen Wolff zu einem kirchenmusikalischen Gemeindeausflug in die alte Herzogstadt Straubing ein. Abfahrt ist um 7.30 Uhr an der Ordenskirche St. Georgen. Erstes Ziel ist der mittelalterliche Friedhof mit Totentanzkapelle, Agnes-Bernauer-Grabkapelle und der romanischen Basilika St. Peter. Nach einem Mittagessen am historischen Stadtplatz folgt ein Stadt-

rundgang mit Stationen an der Dreifaltigkeitssäule, St. Jakob, dem ehemaligen Herzogschloss und dem Römerschatzmuseum. Anschließend bleibt Zeit für Kaffee und einen Altstadtbummel. Rückfahrt um 17.30 Uhr, Ankunft ca. 20 Uhr.

Preis: 40 €, ermäßigt 30 €. Anmeldung im Pfarramt St. Georgen (0921/87110511). Infos bei Michael Lippert (kantorei.st.georgen@music-L.de) oder unter www.music-L.de.

Mesner/in gesucht

Die Epiphaniaskirche Laineck sucht für ihre neue Kirche zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Mesner/in, der/die auch Hausmeistertätigkeit und Reinigungsarbeiten übernimmt. Nähere Informationen über Aufgabenprofil und Stundenumfang finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde www.epiphaniaskirche.de.



Evangelische Familien-Bildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus
Ludwigstraße 29, 95444 Bayreuth
Mo – Fr 9.30 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 14.30 – 17.30 Uhr
Mi 14.30 – 16.30 Uhr
0921 60800980
fbs.bayreuth@elkb.de
familienbildung-bayreuth.de

Die Evang. Familien-Bildungsstätte ist seit 60 Jahren in der Familienbildung aktiv und bietet gerade im Bereich „Rund um die Geburt“ ein breites Portfolio an. Sie kann auf einen großen Erfahrungs-

Breites Angebot zum Bereich „Rund um die Geburt“

schatz und gut ausgebildete Kursleitungen zurückgreifen. In der Geburtsvorbereitung sind aktuell 3 Hebammen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Erfahrungsschätzen tätig. Informieren Sie sich gerne im gedruckten Programm, auf der Homepage oder lassen Sie sich persönlich beraten.

Jede Schwangere und jede Wöchnerin hat Anspruch auf Hebammenhilfe, die Gebühr für Schwangere wird über die Krankenkasse abgerechnet. Inhalte der Geburtsvorbereitungskurse sind das Erlernen von Atem- und Körperwahrnehmung, Entspannung zur Schmerzerleichterung, diverse Gebärhaltungen, In-

formationen über den Geburtsvorgang, verschiedene Geburtsperioden, Gebärlagen sowie das Wochenbett einschließlich stillen.

Nach der Geburt gibt es eine Auswahl an Rückbildungskursen und Beckenbodengymnastiken, die von Hebammen und Physiotherapeutinnen angeboten werden.

Ergänzend gibt es im Programm der Evang. Familien-Bildungsstätte vor der Geburt:

- Rückenschulen und Yoga gezielt für Schwangere
- Still- und Trageberatung
- Stoffwindelberatung
- Säuglingspflegekurse mit Baden, Wickeln und Handling der Neugeborenen



- Geschwisterführerscheine
- Alle Angebote bieten viel Raum für persönliche Fragen und den Austausch zwischen werdenden Müttern und Vätern. Die Räume sind gut ausgestattet und bieten eine Wohlfühlumgebung. Gerne beraten die Mitarbeiter/innen der Evang. Familien-Bildungsstätte, welches Angebot für die jeweilige Lebenssituation das Richtige ist.

Rund um die Gesundheit

Ein fittes und gesundes Leben ruht meist auf mehreren zentralen Pfeilern wie ausgewogene Ernährung, regelmäßige Aktivität, Stressmanagement und Erholung. Hier wollen wir informieren, unterstützen, anregen und begleiten.

Unsere Vortragsreihe „Gesundheit“ setzen wir zusammen mit **Lisa-Marie Katzhammer** und den Themen „Krebs – Entstehungsmechanismen, Arten, Prävention und Früherkennung“ am 14. April und

„Rückenschmerzen – Ursachen und Behandlung“ am 28. April fort. Beide Vorträge mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen, finden im Schülercafé Adebar statt.

In unserer Lehrküche im Löhehaus wird **Karin Seewald** zwei Kochkurse zur „Gesunden Ernährung“ anbieten. Am 12. März zum Thema „Körper im Gleichgewicht“ rund um den Säure-Basenhaushalt und am 23. April geht es um „Darmgesund essen“ und die Wichtig-

keit eines gesunden und funktionierenden Darms. Beide Kurse enthalten einen Theorie- und Praxisteil.

Wer aktiver werden will, findet in unserem Programm ein vielfältiges Angebot. Für die Generation 50plus bieten wir verschiedene, neue Kurse an. Zum Beispiel finden im Storchenhaus am Montagvormittag die Kurse „**Bleib fit Ü50**“ und „**Beweglichkeit und Stretching Ü50**“ mit **Sotiria Triantafyllopoulou** statt. Für diejenigen, die sich gerne zu Musik bewegen, findet im Evang. Gemeindehaus Saas eine Zumba-Gruppe am Donnerstag um 17 Uhr mit **Katharina Guthe** statt, die bei den Teilnehmenden mit flotter Musik und einfachen Schrittfolgen das Herz-Kreislaufsystem in Schwung bringt. Wer es ruhiger mag, ist bei Karin Herrmann in „Bewegung



durch Tanz“ am Donnerstagnachmittag in der Friedenskirche gut aufgehoben. Bewegung an der frischen Luft bietet **Manuela Sabbarth** mit ihrer Nordic-Walking-Gruppe am Montagvormittag an. Das effektive Lauftraining findet im Studentenwald statt.

Ein großes Potpourri an Entspannungskursen und -seminaren finden Interessierte ebenfalls in unserem Programm – von Yoga, Qi-gong über Autogenes Training bis hin zu Feldenkrais und Liebscher&Bracht ist bestimmt etwas Passendes dabei!



Lisa-Marie Katzhammer

Fotos: privat



Karin Seewald

Erste Hilfe für und mit Kindern

Seit vielen Jahren bieten wir Seminare mit Richard Knorr rund um das Thema „Erste Hilfe für Kleinkinder“ an. Dieses Angebot ist wichtig, weil es die Rettungschancen im Ernstfall deutlich erhöht. Schnelle, korrekte Erstmaßnahmen können Leben retten und bleibende Schäden verhindern, während alltags-taugliche Sicherheitstipps helfen, Unfälle früh zu erkennen und angemessen zu reagieren. Klare Abläufe beim Notruf und eine verständliche Kommunikation mit den Rettungskräften verbessern die Koordination

in der akuten Situation. Spezifische, kindgerechte Maßnahmen verringern das Risiko weiterer Verletzungen und tragen dazu bei, dass Erste Hilfe gezielt und sinnvoll eingesetzt wird. Die Praxisnähe der Übungen stärkt das Selbstvertrauen, auch unter Stress, und macht die Reaktionsfähigkeit zuverlässig. In einer gemeinschaftlichen Lernumgebung profitieren alle Beteiligten von einem einheitlichen Verständnis und konsistenten Vorgehensweisen – das sorgt für mehr Sicherheit im Alltag. Unser nächstes Seminar für Er-

wachsene findet im Frühsommer statt.

Seit kurzem bieten wir auch Schulungen für Familien mit Kindern im Alter von 4 bis 7 Jahren und speziell auch für Schulkinder von 8 bis 12 Jahren an. Dort geht es um Fragen wie „Wie klebt man ein



Foto: Timo Klostermeier / pixelio.de

Pflaster richtig?“, „Wie verbinde ich einen kaputten Arm?“, „Was kann ich tun, wenn meine Mama/ Papa medizinische Hilfe benötigt?“ oder „Wie setze ich einen Notruf ab?“ Das klingt erst einmal schwierig, aber Erste Hilfe zu leisten ist einfach und die Kinder erfahren, dass man davor keine Angst haben muss. Die Kurse für Kinder finden im Mai im Storchenhaus mit Eva Linhardt von der DLRG statt.

Genauere Informationen erhalten Sie im Büro oder auf unserer Homepage...

Veranstaltungen

06. März 18 - 20 Uhr

Gesprächsgruppe „Leben mit Kindern und Jugendlichen mit AD(H)S“

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Leitung: Martina Dörfler

07. März 9 - 12 Uhr

Selbstanbieter-Flohmarkt „Rund um 's Kind!“

Evang. Zentrum, Richard-Wagner-Str. 24

07. März 15 - 18 Uhr

Feldenkrais „Bewegungsmöglichkeiten kennenlernen“

Gemeindezentrum Friedenskirche, Friedenstr. 1

Kursleitung: Sylvia Großmann, Feldenkraislehrerin

08. März 10 - 18 Uhr

FRAUEN.KREIS.TANZ – Griechische Frauentänze

Löhehaus, Bismarckstr. 3

Leitung: Savina und Thomas Chamalidis

14. März 14 - 16 Uhr

Wenn aus Paaren Eltern werden

Schülercafé Adebar, Ludwigstr. 29

Referentin: Agnes Lieberknecht, Paarberaterin

17. März 18.30 - 20.00 Uhr

Künstliche Intelligenz

Schülercafé Adebar, Ludwigstr. 29

Referent: Tobias Reithmeier, Informatiker

19. März 19 - 21 Uhr

Vorsorgen/Erben in Familien 2.0

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Referentin: Susanne Brückl-Betz, Fachanwältin, Mediatorin

21. März 9 - 16 Uhr

Biographiearbeit mit Familien – Erziehung bewusst gestalten

Löhehaus, Bismarckstr. 3

Leitung: Barbara Moller-von Lossow, Katharina McNaughton

21. März 14.30 - 18.00 Uhr

Feldenkrais „Der aufrechte Gang – Aufrichtung der Wirbelsäule“

Gemeindezentrum Friedenskirche, Friedenstr. 1

Kursleitung: Renate Krauß, Feldenkraislehrerin

25. März 19 - 21 Uhr

Gemeinsam den Spagat meistern –

Workshop für berufstätige Mütter

Storchenhaus, Ludwigstr. 29

Referentin: Sonja Zöllner, systemischer Teamcoach

16. April 19.00 - 20.30 Uhr

Willkommen Wechseljahre

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Referentin: Franziska Umlauf, Hormonfachkraft

16. Mai 10 - 18 Uhr

Sätze – die uns prägen und begleiten

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Leitung: Marja Hollstege, Trainerin GfK

ANZEIGE



Die Schreinerei für das Besondere.

...natürlich Oetter!

www.oetter.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Fon 0921 75978-0

Besuchen Sie unsere Ausstellung:
jeden Samstag von 9 - 12 Uhr:
Karl-von-Linde-Straße 4



Andreas Oetter GmbH | Humboldtstraße 6 | 95444 Bayreuth

SCHÜCO



Evangelisches
BILDUNGSWERK
Oberfranken-Mitte e.V.

Ludwigstraße 29 | 95444 Bayreuth
Bürozeiten: Mo - Do 9-12 Uhr
0921 5606810
info@ebw-oberfranken-mitte.de
www.ebw-oberfranken-mitte.de

Wie Solidarität stärkt

Im Rahmen der ELKB-Aktion „Unser starkes Kreuz für Demokratie“ luden mehrere Bayreuther Einrichtungen zu einem Austausch über Hass und Gewalt im Netz gegen Kommunalpolitiker ein. Ende Januar 2026 berichteten Dr. Andreas Zippel und Dr. Susanne Bauer von persönlichen Erfahrungen mit Drohungen und Einschüchterungen. Deutlich wurde, dass das Grundrecht der Meinungsfreiheit historisch gewachsen ist, digital aber an Grenzen stößt. Als Gegenstrategien wurden öffentliche Solidarität und Initiativen wie „Love Storm“ benannt. Der Abend zeigte: Niemand bleibt mit Hass allein – Demokratie lebt vom Miteinander.

Text und Musik zur Jahreslosung 2026 – Ausstellung „Ge(h)denken“

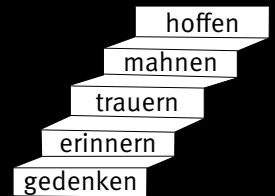
Di, 03.03., 18:30 Uhr, Stadtkirche Bayreuth

Das EBW Oberfranken-Mitte lädt herzlich zu einem besonderen Abend ein, an dem wir die Jahreslosung gemeinsam feiern und bedenken. Die Veranstaltung verbindet die Jahreslosung mit einer eindrucksvollen Ausstellung des Fotojournalisten Wolfgang Noack zur weltweiten Erinnerungskultur. Begleitet wird die Ausstellung – noch bis 29.03. in der Stadtkirche zu sehen – durch einen Text- und Musikabend, der das Gesehene aufgreift, vertieft und emotional erschließt. Es

lesen Nasim Konietzny und Dr. Carsten Brall. Unterschiedliche Textformen – poetisch, nachdenklich, fragend – treten in einen feinen Dialog mit der Musik von KMD Michael Dorn. Ein Abend des Innehaltens, der Verantwortung und der Hoffnung auf Neuwerdung.

Im Anschluss sind alle Besucherinnen und Besucher eingeladen, bei einem kleinen Imbiss in der Stadtkirche die Religionspädagogin Nasim Konietzny als neue Studienleiterin kennenzulernen.

ge(h)denken



Fotografien von
Wolfgang Noack
www.wolfgangnoack.de

Evang.-Luth. Stadtkirche Bayreuth
vom 14. Februar bis 29. März

3. März 18:30 Uhr Ausstellungseröffnung mit Text
und Musik zur Jahreslosung 2026



Benefizveranstaltung mit Filmgespräch

Do, 26.03., 19:30 Uhr, CINEPLEX Bayreuth

Anlässlich des **35-jährigen Jubiläums des Hospizverein Bayreuth e.V.** lädt das Evangelische Bildungswerk Oberfranken-Mitte am Do. 26.03.2026, um 19:30 Uhr zum Filmgespräch ins Cineplex Bayreuth (Kinosaal Broadway) ein. Der Film „Ich sterbe. Kommst du?“ wirft einen einfühlsamen Blick auf die letzten Lebens-tage: auf Abschied, Angst und Humor und auf die Erfahrung, dass Leben oft unfertig endet. Im Mittelpunkt steht Nadine,

eine junge Mutter mit Krebs im Endstadium, die in ein Hospiz zieht. Ihr kleiner Sohn findet seinen eigenen Umgang mit dem Abschied; am Grab legt er Bilder nieder mit den Worten: „Wer das hier liest, braucht vor nichts Angst zu haben.“

Im Anschluss erfolgt ein moderiertes Gespräch mit ausgewählten Gästen. Auch das Publikum ist eingeladen mit-zudiskutieren. Eintritt frei, Spenden für den Hospizverein erbeten.



Matthias Pflaum: Gestern hab ich die Zeit gesehen

Lesung mit musikalischer Begleitung und Werkstattgespräch

Di, 14.04., 19 Uhr, EZ, Seminarraum im Hof, Richard-Wagner-Str. 24

Matthias Pflaum hat bisher drei Romane veröffentlicht, den satirischen Roman „Für Pegnitz reichs“ (2019), die Liebesnovelle „Leben ohne Spezi“ (2020) und die Kriminalgeschichte „Das Auge der Schwägerin“ (2023). Sein Gedichtband „Gestern hab ich

die Zeit gesehen“ erscheint im Frühjahr 2026. Eine gute Gelegenheit also, um in einer Lesung und in einem Werkstattgespräch über die Entstehung von Literatur zu berichten. Der Autor wird an diesem Abend musikalisch von Marie-Luise Alcántara begleitet,

die zu verschiedenen Passagen aus seinen Romanen Klavierminiaturen komponiert hat. Bilder von Stephan Pflaum, der bisher alle Werke von Matthias Pflaum illustriert hat, kommen dabei zeitgleich zur Ausstellung. Marie-Luise Alcántaras künstlerische

Tätigkeit umfasst Projekte als Solistin, Kammermusikerin und Liedbegleiterin. Stephan Pflaums künstlerisches Schaffen befasst sich mit Alltagswelten und Alltagssituationen, die er in vielfältigen Stilen auf die Leinwand oder zu Papier bringt.

Dietrich Bonhoeffer - Nachfolge zwischen Zweifel und Verantwortung

Mo, 27.04., 19 Uhr, EZ, Seminarraum im Hof

Dietrich Bonhoeffer zählt zu den prägenden theologischen Stimmen des 20. Jahrhunderts. Zugleich war er ein Mensch, der in persönlichen Unsicherheiten und offenen Fragen nach Identität und Berufung stand.

Die Veranstaltung – gestaltet von Nasim Konietzny (Dipl. Religionspädagogin) – verbindet zentrale Lebensstationen mit ausgewählten Texten Bonhoeffers und erschließt sein Verständnis von Nachfolge als existenzieller Bin-

dung an Christus, mitten in Ambivalenz, Schuld und geschichtlicher Verantwortung. Glaube erscheint dabei nicht als sichere Haltung, sondern als Wagnis verantwortlichen Handelns. Kurze Impulse, biographische Schlaglichter

und Gesprächsphasen laden ein, Bonhoeffer als suchenden Menschen und herausfordernden Theologen neu zu entdecken und seine Fragen an heutige Glaubens- und Lebenspraxis weiterzuführen.

Bayreuths große Geister...

...oder „das Geheimnis der Meistersinger“

Do, 07.05., 19 Uhr, EZ, Seminarraum im Hof

Markgräfin Wilhelmine (1709-1758) war eine vielfach begabte Frau. Jean Paul nannte solche Menschen „Gesamtkunstwerkler“. Fasziniert von dem, was Wilhelmine in Bayreuth mit den barocken Parkanlagen der Eremitage, dem Opernhaus und vielem anderen hatte erschaffen lassen, zogen Jean Paul (1804) und Richard Wagner (1872) nach Bayreuth.

Diese drei Persönlichkeiten lebten in unterschiedlichen Epochen hier, doch sie prägten unsere Stadt kulturell und geistig bis in die heutige Zeit. Zudem gibt es erstaunliche Gemeinsamkeiten zwischen ihnen. Und dazu gehören z.B. die Meistersinger mit Hans Sachs, für die Jean Paul und Richard Wagner ein Faible hatten.



Foto: Andreas Harbach

Freuen Sie sich, diese besonderen „Geister“ Bayreuths und ihre eher unbekannten Verbindungen kennen zu lernen, vorgestellt von **Dr. Karla Fohrbeck**.

Ein AfD-Verbot einleiten?

Die schwierigste Frage meines Berufslebens – Martin Becher im Kneipengespräch

Di, 24.03., 19.30 Uhr, Mannsbräu, Friedrichstr. 23

Welche Gründe sprechen für, welche gegen ein Verbotverfahren bzw. gegen ein Verbot der AfD? Wie verhält sich unsere Kirche in dieser Frage und mit welcher Motivation führte sie die Kampagne „Unser starkes Kreuz für Demokratie“ im Vorfeld der Kommunalwahl durch?

In der gemütlichen Atmosphäre einer Gaststätte wollen wir uns dieser heiklen Frage stellen und offen darüber streiten. Alle sind herzlich zur Diskussion eingeladen.



Foto: BAG K+R

Martin Becher, Fachstelle für Demokratie und gesellschaftliches Miteinander in der ELKB

Koop.: Evang.-Luth. Kirche Bayern

ANZEIGE

WIR BERATEN SIE MIT HERZ

Steiner steht für:

Persönliche Beratung
Exklusive Marken
Natürliches Hören
Individuelles Design



JETZT 2X IN BAYREUTH
GLEICH TERMIN VEREINBAREN
UND PROBE TRAGEN

Am Sendelbach 1-3
95445 Bayreuth
0921 15134371

Markgrafenallee 3
95448 Bayreuth
0921 15134385

www.steiner-hoergeraete.de
info@steiner-hoergeraete.de

ANZEIGE

FEILNER
STEINMETZBETRIEB

Grabdenkmäler und
Natursteinarbeiten

St. Georgen 40 • Bayreuth
Tel. 09 21 / 2 42 76 • Fax 85 23 60
www.steinmetz-feilner.de

Spatenstich für neue Kita in St. Johannis

192 zusätzliche Plätze für Bayreuth

Die Diakonie Bayreuth hat den offiziellen Spatenstich für eine neue Kindertageseinrichtung im Stadtteil St. Johannis gesetzt. Mit dem Neubau entstehen insgesamt 192 zusätzliche Betreuungsplätze für Bayreuth: 30 Krippenplätze, 60 Kindergartenplätze und 102 Hortplätze. Die Fertigstellung ist in rund zwei Jahren geplant.

Das Projekt wurde in den vergangenen Monaten umfassend überarbeitet. Dank intensiver Nachverhandlungen und einer optimierten Planung konnten die ursprünglich kalkulierten Gesamtkosten von fast 15 Millionen Euro auf 10,8 Millionen Euro reduziert werden. Die Diakonie bringt hierfür einen Eigenanteil im siebenstelligen Bereich ein. Die nun genehmigte Planung sichert sowohl den finanziellen Rahmen als auch die bauliche und pädagogische Qualität des Vorhabens. Als Architekt zeichnet Bruno

Hauck verantwortlich.

Als ehrenamtlicher Projektleiter unterstützt der ehemalige Stadtdirektor und Wirtschaftsreferent Ulrich Pfeifer die Diakonie mit seiner jahrelangen Verwaltungserfahrung. Die neue Einrichtung soll insbesondere Familien im östlichen Stadtgebiet entlasten. Durch ihre Lage nahe großer Arbeitgeber im Industriegebiet ist sie auch für berufstätige Eltern verkehrsgünstig erreichbar. Geplant sind unter anderem eine neu angelegte Stichstraße, zwölf Elternparkplätze sowie ein großzügiger, überdachter Fahrradabstellplatz.

Mit 192 Plätzen wird die neue Einrichtung die größte Kita in Bayreuth. Sie ergänzt die bestehenden Angebote der Diakonie Bayreuth – darunter die Kindertagesstätte in St. Johannis, die selbstverständlich weiterhin bestehen bleibt. Hintergrund für die große Kapazität des Neu-



Fotos: DW Bayreuth

baus ist vor allem der hohe Bedarf an Hortplätzen: In St. Johannis werden derzeit noch Container genutzt, die mit 75 Grundschulkindern belegt sind. Die neue Einrichtung ermöglicht künftig eine deutliche Qualitätsverbesserung in der Hortbetreuung.

Auch die Stadt Bayreuth begrüßt das Projekt. Oberbürgermeister Thomas Ebersberger bezeichnete den Neubau als „wichtigen Schritt für die zukünftige Betreuungssituation“, insbesondere mit Blick

auf die Qualitätsanforderungen im Hort- und Kita-Bereich. Die Stadt setzt bewusst auf die Zusammenarbeit mit freien Trägern – auch aufgrund ihrer Nähe zu Mitarbeitenden und ihrer Flexibilität im Betrieb.

Mit dem Spatenstich beginnt nun die Bauphase für ein Projekt, das die Betreuungslandschaft in Bayreuth nachhaltig stärken und Familien in der gesamten Stadt entlasten wird.

Ein Weihnachtsritual, das von Herzen kommt – für Haus Cosima



Manche Gesten sind klein – und doch unendlich groß. Seit mittlerweile drei Jahren kommt an Heiligabend ein ganz besonderer Weihnachtsgruß ins Haus Cosima: **Tamara und Theresa** sind zwei Schwestern, die Weihnachten mit einem Ritual feiern, das anderen Menschen Wärme schenkt. Sie bereiten für unsere Bewohner*innen ein liebevolles Weihnachtsessen zu.

Auch in diesem Jahr standen die beiden wieder in ihrer Küche, um am 24. Dezember gegen Mittag ein Festessen zu uns zu bringen. In diesem Jahr gab es Wiener und Pu-

tenwiener mit Kartoffelsalat, dazu Plätzchen und Tee.

Und zudem großartig: Sie hoffen, dass ihr Engagement vielleicht weitere Menschen motiviert, sich einzubringen. Also gerne ein Beispiel nehmen und die Welt ein bisschen besser machen.

Wir sagen – auch im Namen des Teams und der Bewohner:innen von Haus Cosima – DANKESCHÖN für so viel Herz, Wärme und Selbstlosigkeit. Euer Weihnachtsritual ist ein Geschenk – nicht nur für unsere Bewohner:innen, sondern für uns alle.



HIMMELSBOTE

AEC Solar spendet für Haus Cosima



Manche guten Momente wirken nach, so wie dieser: Wir durften im Haus Cosima eine Spende in Höhe von 500 € von der Firma AEC Solar aus Weidenberg entgegennehmen. AEC engagiert sich zur Weihnachtszeit mit viel Herz sozial und hat sich ganz bewusst gefragt, wer in unserer Gesellschaft oft übersehen wird

oder durchs Raster fällt. Dabei kamen obdachlose Menschen in den Blick. Über unsere Website entstand der Kontakt, ein Gespräch folgte – und schließlich diese großzügige Spende.

Wir sagen von Herzen Danke für die Wertschätzung, das Mitdenken und die Unterstützung unserer Arbeit.

Zentrale Diakoniestation

Gemeinsam in die gleiche Richtung: Das Team unserer Zentralen Diakoniestation schaut nach vorn – geschlossen, engagiert und als starke Einheit. In unseren neuen Winterjacken wird nun auch nach außen sichtbar, was uns im Alltag verbindet: Zusammenhalt, Verlässlichkeit und der gemeinsame Blick auf das, was wirklich zählt – die Menschen, die wir begleiten und pflegen. Miteinander möglich machen – dieses Motto trägt uns dabei jeden Tag.

Du möchtest Teil dieses Teams werden und suchst eine sinnstiftende Ausbildung mit Herz und Perspektive?

Ab September sind bei uns noch Ausbildungsplätze frei. Wir freuen uns auf motivierte Menschen, die gemeinsam mit uns in die gleiche Richtung schauen möchten.

Alle Infos und Kontakt unter diesem QR-Code oder einfach auf www.diakonie-bayreuth.de!



Wertschätzung, die ankommt

Zwei Spenden für Haus 5 in Melkendorf



Fotos: DW Bayreuth

Birgit Richter (Geschäftsführung), Herr und Frau Heinz (Spende), Jürgen Dick (Werkstattträt), Marco Hakberdi (Leitung), Marcus Wenzel-Teuber (Werkstattträt), Doris Küffner (Sozialdienst)

Das Haus 5 in Melkendorf durfte sich zu Beginn des Jahres über zwei Spenden freuen, die auf ganz unterschiedliche Weise Wertschätzung, Gemeinschaft und Verbundenheit zum Ausdruck bringen.

Eine besondere Freude bereite die Unterstützung durch die **Martha und Alwin Heinz Stiftung aus Ludwigschorgast**. Dank dieser Stiftungsspende in Höhe von **1.450 €** erhielt jeder Mitarbeitende des Lebenswerks im Haus 5 einen 10-Euro-Gutschein der Firma Kaufland. Eine kleine Geste mit großer Wirkung, die bei den Mitarbeitenden viel Freude ausgelöst hat. Ziel der Stiftung ist die Unterstützung und Betreuung von Menschen mit kognitiven und körperlichen Einschränkungen – ein

Anliegen, das sich in dieser Spende spürbar widerspiegelt.

Eine weitere Spende in Höhe von **600 €** stammt aus der musikalischen Veranstaltung „Heilige Nacht“, präsentiert vom **Chor „Route 16–60“** in der Katholischen Kirche Redwitz. Der Erlös aus der Sammlung dieses stimmungsvollen Abends wurde dem Haus 5 übergeben und ist ein schönes Zeichen dafür, wie Musik Menschen verbinden und Gutes bewirken kann.

Das Lebenswerk bedankt sich herzlich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihr Engagement und ihre Wertschätzung.



Doris Küffner (Sozialdienst), Marcus Wenzel-Teuber (Werkstattträt), Svenja Weid (2. Vorsitzende Chor „16-60“), Marco Hakberdi (Leitung), Wolfgang Wirsching (Chorleitung), Birgit Richter (Geschäftsführung) und Jürgen Dick (Werkstattträt)

Evangelische Begegnungsstätte **KirchplatzTreff**

Kirchplatz 2
95444 Bayreuth
0921 596104
Leiterin:
Heike Komma



Direkt gegenüber den Türmen der Stadtkirche finden Sie den Kirchplatztreff im Erdgeschoss des Gesamtkirchenverwaltungs.

Vom ZOH sind es 10 Minuten und direkt vor der Stadtkirche hält der Stadtbus 314

Veranstaltungsprogramm: Im Kirchplatztreff, Buchhandlung im KirchenEck, Kirchen, Rathaus, RW 21, Sparkassen-Filialen, sowie auf kirchplatztreff.de

Mit Nordic Walking fit

Mo, 14 – 15 Uhr, Einsteigende: 02.03. – 30.03., Fortgeschrittene: 20.04. – 18.05.

Nehmen Sie Ihre Gesundheit in die Hand und starten Sie aktiv in den Frühling! Mit der richtigen Nordic Walking Technik kräftigen wir Arm-, Schulter- und Rückenmuskulatur sowie die Atmung, stärken die Beine und das Herz-Kreislauf-System und fördern

eine bessere Körperhaltung. Das sorgt nicht nur für mehr Wohlbefinden, sondern auch für einen sicheren Gang. Bitte tragen Sie wetterfeste Schuhe und Kleidung. Einige Stöcke können auch ausgeliehen werden für 1€ pro Termin. Bitte bei Anmeldung mit an-

geben. Seien Sie dabei – und erleben Sie, wie viel Spaß Bewegung an der frischen Luft macht. Die Nordic-Walking-Trainerin Britt Zwingmann freut sich auf Sie! Treffpunkt ist am Parkplatz der Gaststätte Röhrensee.

Vorübergehender Umzug ab April

Bis März noch sind wir wie gewohnt in unseren Räumlichkeiten am Kirchplatz 2. Danach ziehen dort erstmal die Bauarbeiter ein und aus. Der Raum soll größer, lichter und moderner werden. In der Zwischenzeit kommen wir ab April unter im Seminarhaus des Evangelischen Zentrums, Richard-Wagner-Str. 24, Rückgebäude.

Smartphonesprechstunde

Do, 12.03., 07.05., 14 – 16 Uhr

Sie haben eine Frage rund um Ihr Smartphone? Zum Internet? Zu der einen oder anderen App? Oder zum digitalen Verbraucherschutz? In unserer Smartphone-Sprechstunde schlagen wir für Sie die Brücke hinein in einen digitalisierten Alltag und helfen Ihnen, sich mit weniger Mühen und sicher durchs Internet zu bewegen. Michael Thein beantwortet in unserer Smartphone-Sprechstunde Ihre Fragen und nimmt sich pro Person eine halbe Stunde Zeit. Er gibt auch prakti-

sche Tipps, um zum Beispiel das Smartphone sicher einzurichten oder das Online-Banking sicher nutzen zu können. Bringen Sie Ihre Fragen mit in unsere offene Smartphone-Sprechstunde, lernen Sie die Grundlagen des Smartphones kennen und erfahren Sie, wie man sich sicher im Netz bewegen kann. Melden Sie sich jeweils am Vortag und (möglichst) per SMS an. Tel.: 0171-7892277. Bitte geben Sie Ihren Namen an. Die Termine werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Literarisch nach England und Japan

Do, 16.04., 23.04., 14.30 – 16 Uhr, Evangelisches Zentrum RW24

Reisen Sie mit uns durch die Bücherwelt: nicht nur mit dem „Finger auf der Landkarte“ sondern sozusagen „mit dem Buch in der Hand“ besuchen wir fremde Länder und Städte, lassen uns bezaubern von Beschreibungen von Landschaft und Leuten und machen literarisch Bekanntschaft mit Menschen rund um den Globus. In diesem Reiseabschnitt reisen unsere Ge-

danken mit Martina Baumgärtner nach England und mit Ursula Unterburger nach Japan. Sie können sich ab 14.00 Uhr in unserem Café stärken. Dann nehmen wir sie mit auf die Reise, kommen über das Vorgelesene mit Ihnen ins Gespräch und ins Erzählen eigener Erlebnisse, die durch die Literatur wach gekitzelt werden.



Foto: Kirchplatztreff

Kunststück

Mi, 20.05., 14.30 – 16 Uhr, Treffpunkt: Historisches Museum, Kirchplatz 4

Das Historische Museum Bayreuth beherbergt eine große Vielzahl an Objekten, die uns die Geschichte unserer Stadt von den Anfängen bis zur Gegenwart erzählen.

Diesmal wollen wir gemeinsam mit der Museumspädagogin Heike Schulte genau hinschauen. Wir betrachten gemeinsam ein ausgesuchtes Objekt, versuchen uns seine Geschichte zu erschließen und schauen mal, was es uns erzählen kann. Wir gestalten gemeinsam eine unterhaltsame und spannende Auseinandersetzung mit einem Kunststück.

Mitarbeitende des Kirchplatztreffs beim Neujahrsempfang

heller Kopf	spanisch: Donnerwetter!	belg. Landschaft	▼	Theaterbegriff, Bühne verlassen	englisch: benutzen	englisch: Mahlzeit	Falschmeldung in der Presse	Schleppnetz (Ostsee)	▼	▼	sich täuschen	▼	Frauentheaterrolle	italienischer Männername	Alleinerbe eines Gehöfts	Unterwasserwaffe	▼	Abk.: Montag
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
kandierte Fruchtschale		Adressant	▶								israel. Stammvater im A.T.	▶						
▶	▶	▶	▶	11				Tafelgeschirr	▶			1					Berliner Großkaufhaus (Abk.)	Abk.: Sicherheitsdienst
▶	▶	▶	▶	▶	erklärender Text zu Bildern	▶							altröm. Gott der Unterwelt	▶				▶
Formel-1-Legende, † 2019		Motivationsarmut												Teil einer Buchreihe				
wehrhafter Wohnsitz im MA.	▶		3											Witzfigur, Gauner				dt. Naturphilosoph, † 1851
engl. Frauenkurzname	▶													Nachtlager im Freien	US-Bundesstaat		delegieren	▶
christl. Sakrament	modifizieren			eine Berliner Uni (Abk.)	▶									▶				
▶	▶	▶	▶	▶										▶				
▶	▶	▶	▶	▶										▶				
Sohn Gottes				Schöffengericht im MA.	▶									Leim (ugs.)		englisch: auf	▶	
dt. Philosoph, † 1831		argent. Provinzhptst. (Santa ...)	▶											persönliches Fürwort				ausführbare EDV-Datei (Abk.)
▶	2													▶				
Kindeskind		Zahnfäule		weiblicher franz. Artikel	▶									▶				
▶	▶	▶	▶	▶										▶				
griech. Göttin d. Jahreszeit	üppig			das Existierende (philos.)	▶									nordisches Göttergeschlecht	Teil des Topfes		englisch: nach, zu	▶
▶	▶	▶	▶	▶	ärztliche Bescheinigung	▶								kaufm.: heute				
Rufname der Tänzerin Bausch †			10			nichts Böses ahnend	▶				spanischer Artikel	Schweiz. Alpen-gipfel	Pflanzenwelt	Uferstreifen am Meer		hohe Männer-singstimme		
▶	9											Rankgewächs				ein Schnellzug (Abk.)		Bamberger Domherr (11. Jh.)
Nasenlöcher der Pferde				Bergwerksaktie	▶	Gebirge westl. d. Jordans	▶										erfolgreicher Schlag-er	Nachfolger der EG
▶	▶	▶	▶	▶													▶	
Tropf		abschätzig: Mann	▶					ugs.: das Selbstwertgefühl	▶					Abk.: Denkmal	Vater d. zionist. Bewegung			
▶	▶	▶	▶	▶														
Folge von Sätzen	▶					heilige Handlung	▶										int. Kfz-K. Südafrika	
																	eine Krankenkasse (Abk.)	

www.akustiks.de



Akustiks

Hörgeräte. Gehörschutz.
In-Ear Monitoring.

Michael Deinlein und das Akustiks Team

Bayreuth, Badstraße 8
und
Hollfeld, Am Weiherer Weg 10

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----



Das Kreuz der neuen Epiphaniaskirche

Schon auf den ersten Blick überrascht dieses Kreuz: Es ist aus Filz. Filz – das älteste Textil der Menschheit. Ein Symbol für Wärme und Schutz.

Die Künstlerin Katrin Knappe aus Jena hat von Hand insgesamt 396 Platten aus Schafwolle gefertigt.

Eigentlich ein Gegensatz zur Härte des Kreuzes, das vielfach ein Symbol für den Tod ist. Dieses Kreuz hier ist Zeichen des Lebens. Des ganzen Lebens sogar.

Die Filzplatten sind in den Farben des Kirchenjahres gehalten. Der ganze Jahreskreis kommt vor. Die stillen Tage der Buße in Violett. Die Festzeiten in Weiß. Das leidenschaftliche Rot spiegelt die Kraft des Heiligen Geistes. Das Hoffnungsgrün steht für die Wachstumszeiten des Jahres.

Mit diesem Kreuz sollen Menschen durch das ganze Jahr gehen, Jahr um Jahr. Mit Christus können wir durchs ganze Jahr gehen. Sein Kreuz ist Zeichen seiner beständigen Gegenwart in allen Zeiten. „Ich bin bei euch, alle Tage, bis an der Welt Ende“ sagt er zu seinen Jüngern.

Wer vor diesem Kreuz steht, darf spüren: Jesus Christus ist da. Menschgewordene Liebe Gottes, die trägt, wärmt, umhüllt. Immer.

STEFANIE LAUTERBACH